

Bevölkerung in Karlsruhe 2019

Entwicklung, Struktur und Wohnsituation



© bildagentur PantherMedia / dovapi

Impressum

Stadt Karlsruhe

Amt für Stadtentwicklung
Zähringerstraße 61
76133 Karlsruhe

Leiterin:

Dr. Edith Wiegmann-Uhlig

Bereich:

Statistikstelle
Andrea Rosemeier

Bearbeitung:

Manuela Cretu

Layout:

Stefanie Groß

Auskunftsdienst und Bestellung:

Telefon: 0721 133-1230

Fax: 0721 133-1239

E-Mail: statistik@karlsruhe.de

Internet: statistik.karlsruhe.de

Stand:

September 2020

© Stadt Karlsruhe

Alle Rechte vorbehalten. Ohne ausdrückliche Genehmigung des Herausgebers ist es nicht gestattet, diese Veröffentlichung oder Teile daraus zu vervielfältigen oder in elektronischen Systemen anzubieten.



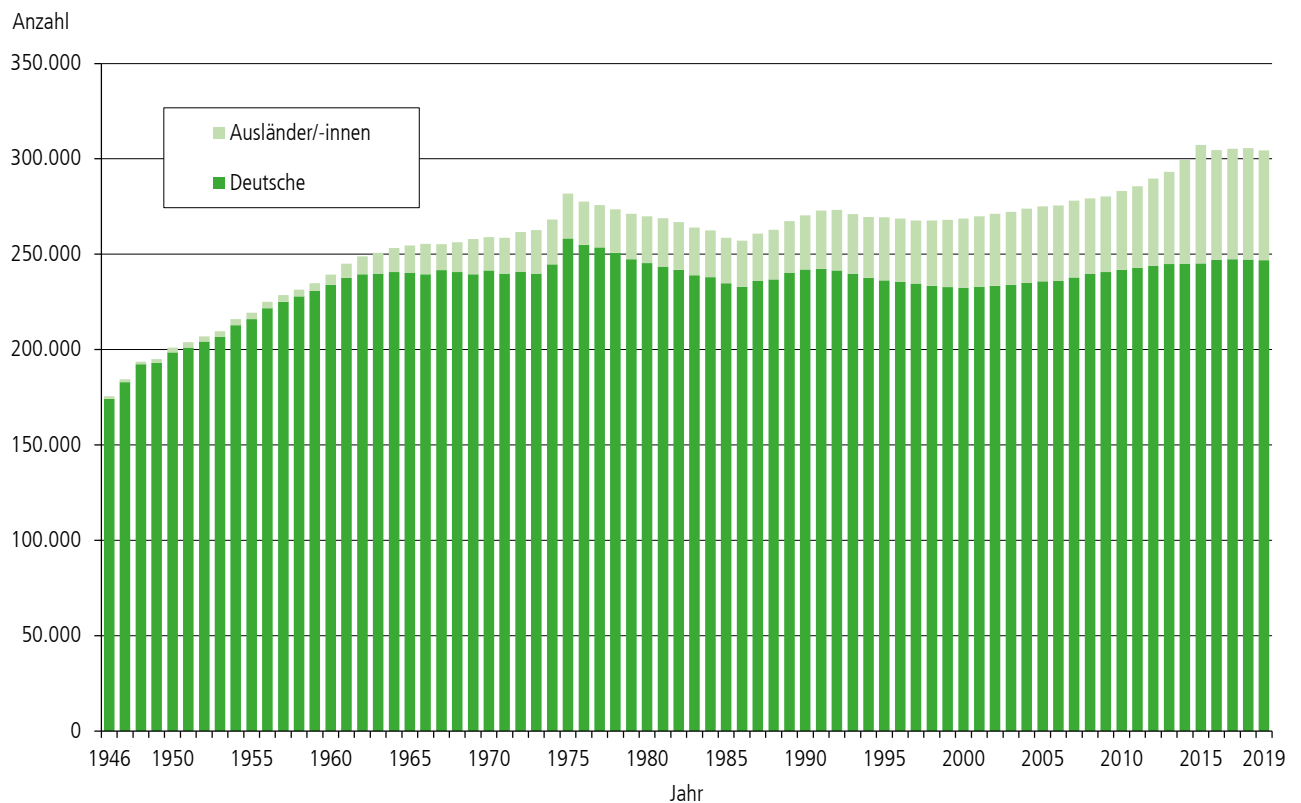
Leicht rückläufige Einwohnerzahl im Jahr 2019

Nachdem die Karlsruher Bevölkerung seit Ende der 90er Jahre kontinuierlich gewachsen war, kam es im Jahr 2019 erstmals wieder zu leichten Einwohnerverlusten (Abbildung 1). Zwar verzeichnete die Fächerstadt bereits im Jahr 2016 eine rückläufige Bevölkerungsentwicklung, diese war jedoch ausschließlich durch die Flüchtlingsbewegungen 2015/16 bedingt. Als Standort der Landeserstaufnahmeeinrichtung für Flüchtlinge (LEA) war die Karlsruher Einwohnerzahl 2015 durch hohe Flüchtlingszuwanderungen zunächst stark angestiegen, während im Folgejahr die Umverteilung auf andere Gemeinden und der nachlassende Zuzug von Asylantragstellenden wieder zu rückläufigen Bevölkerungszahlen geführt hat.

Im Gegensatz dazu war die Zahl der Karlsruherinnen und Karlsruher außerhalb der LEA dem langjährigen Trend folgend auch 2016 gestiegen. Dieser Trend hielt bis 2018 an. Im vergangenen Jahr 2019 sank jedoch die Karlsruher Einwohnerzahl ungeachtet der Entwicklung in der Landeserstaufnahmeeinrichtung erstmals seit 22 Jahren leicht um 210 Personen durch einen Sterbeüberschuss sowie 357 Personen per Saldo durch Fortzüge (Tabelle 2).

Abbildung 1

Die Entwicklung der Einwohnerzahl¹ in Karlsruhe seit 1946



¹ Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung; kann aus DV-technischen Gründen vom ermittelten Saldo der Bewegungsstatistik abweichen. Einschließlich meldepflichtiger Personen in der Landeserstaufnahmeeinrichtung für Flüchtlinge (LEA).

Quellen: Bis 1979 Statistisches Landesamt Baden-Württemberg, ab 1980 Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung. Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung | Bevölkerung in Karlsruhe 2019.

Erstmals Wanderungsverluste seit 1997

In den vergangenen Jahren hatten Wanderungsgewinne – insbesondere bei der ausländischen Bevölkerung – das alljährliche Geburtendefizit in der Fächerstadt ausgeglichen und zu einem Einwohnerplus geführt. Im Jahr 2019 zogen jedoch nach mehr als 20 Jahren erstmals wieder mehr Menschen aus Karlsruhe weg als zu, was zusammen mit dem Sterbeüberschuss zu einem Rückgang der im Stadtgebiet wohnhaften Bevölkerung führte.

Am 31. Dezember 2019 zählte Karlsruhe 304.411 Einwohnerinnen und Einwohner mit Hauptwohnsitz, das waren über 1.200 Personen weniger als am Jahresende 2018 (Tabelle 1). In dieser Zahl enthalten sind die Bewohnerinnen und Bewohner der Landeserstaufnahmeeinrichtung für Flüchtlinge (LEA), da sie meldepflichtig sind und deshalb zur Karlsruher Einwohnerzahl hinzugerechnet werden. Weil die Asylsuchenden und Flüchtlinge jedoch nur für einen kurzen Zeitraum in der Erstaufnahmeeinrichtung untergebracht werden, bleiben die Bewohnerinnen und Bewohner der LEA bei den folgenden Auswertungen unberücksichtigt.

Tabelle 1

Einwohnerentwicklung¹ in Karlsruhe im Jahr 2019

	Deutsche	Ausländer/-innen	Insgesamt
Einwohnerbestand am 31. Dezember 2018	247.125	58.491	305.616
Natürliche Bevölkerungsentwicklung			
Lebendgeburten	2.472	365	2.837
Sterbefälle	2.792	209	3.001
Saldo	-320	156	-164
Wanderungen			
Zuzug	12.794	13.850	26.644
Fortzug	13.476	14.208	27.684
Saldo	-682	-358	-1.040
Staatsangehörigkeitswechsel			
Ausländer zu Deutschen	825	-825	X
Deutsche zu Ausländern	-34	34	X
Saldo	791	-791	X
Saldo insgesamt	-211	-993	-1.204
Einwohnerbestand am 31. Dezember 2019	246.900	57.511	304.411

¹ Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung; kann aus DV-technischen Gründen vom ermittelten Saldo der Bewegungsstatistik abweichen. Einschließlich meldepflichtiger Personen in der Landeserstaufnahmeeinrichtung für Flüchtlinge (LEA).

Quellen: Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung.

Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung | Bevölkerung in Karlsruhe 2019.

Geburtendefizit in sieben von zwölf Monaten

Im Jahr 2019 kamen in Karlsruhe insgesamt 2.788 Lebendgeborene und damit 119 Kinder weniger auf die Welt als im Vorjahr. Auf die Monate verteilt ergab sich im Jahresverlauf lediglich in den Monaten Mai und Juni sowie August bis Oktober ein Geburtenüberschuss. In den übrigen Monaten überwogen die Sterbefälle, deren Gesamtzahl sich auf 2.998 gestorbene Personen im Jahr

2019 summierte (Abbildung 2). Dennoch fiel die Zahl der Geburten im langjährigen Vergleich eher hoch aus, da das jährliche Geburtenaufkommen zuletzt im Schnitt rund 200 Lebendgeborene über dem Niveau von vor zehn Jahren lag (Abbildung 3).

Tabelle 2

Bevölkerungsbewegung¹ in Karlsruhe 2019 nach Monaten

Monat	Natürliche Bevölkerungsbewegung			Wanderungsbewegung				Zu-/Abnahme (-) insgesamt
	Lebendgeborene	Gestorbene	Geburtenüberschuss(+)/-defizit (-)	Außenwanderung		Gewinn (+)/Verlust (-)	Innerstädtische Umzüge ²	
				Zugezogene	Fortgezogene			
Januar	211	273	-62	1.759	1.860	-101	1.659	-163
Februar	209	244	-35	1.489	1.757	-268	1.609	-303
März	229	279	-50	1.858	1.920	-62	1.671	-112
April	199	228	-29	1.850	1.733	117	1.824	88
Mai	233	228	5	1.601	1.602	-1	1.780	4
Juni	245	241	4	1.422	1.636	-214	1.443	-210
Juli	231	248	-17	1.658	2.202	-544	1.694	-561
August	259	245	14	1.935	2.523	-588	1.701	-574
September	258	232	26	3.284	2.321	963	1.787	989
Oktober	258	255	3	3.274	2.495	779	1.908	782
November	231	266	-35	1.741	1.894	-153	1.620	-188
Dezember	225	259	-34	1.134	1.419	-285	1.207	-319
Jahr 2019	2.788	2.998	-210	23.005	23.362	-357	19.903	-567

¹ Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung. Ohne Personen in der Landeserstaufnahmeeinrichtung für Flüchtlinge (LEA).

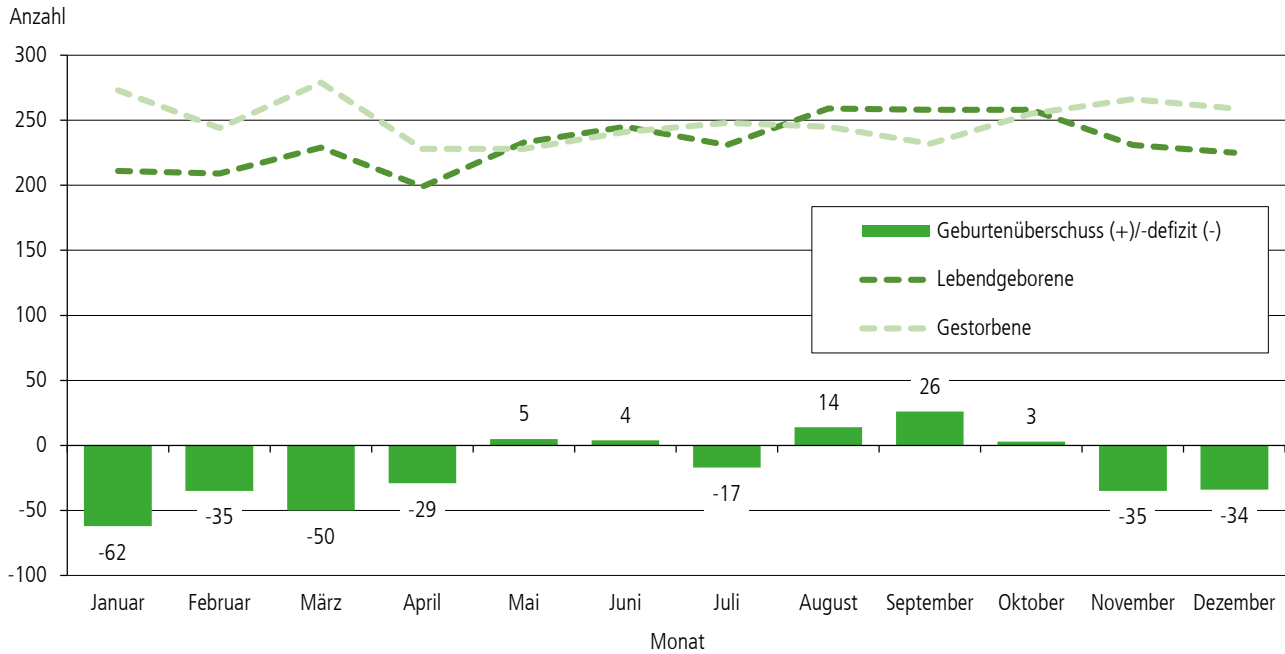
² Einschließlich meldepflichtiger Personen in der Landeserstaufnahmeeinrichtung für Flüchtlinge (LEA).

Quelle: Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung.

Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung | Bevölkerung in Karlsruhe 2019.

Abbildung 2

Natürliche Bevölkerungsbewegung¹ in Karlsruhe 2019 nach Monaten



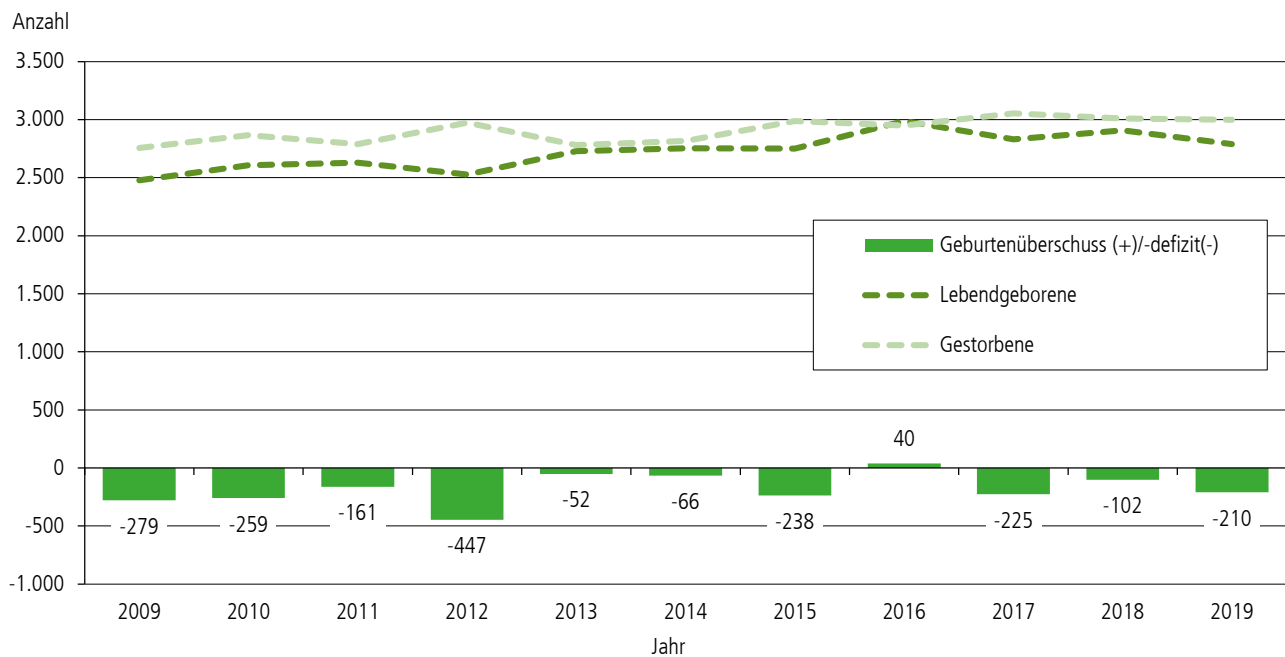
¹ Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung. Ohne Personen in der Landeserstaufnahmeeinrichtung für Flüchtlinge (LEA).

Quelle: Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung.

Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung | Bevölkerung in Karlsruhe 2019.

Abbildung 3

Natürliche Bevölkerungsbewegungen¹ in Karlsruhe 2009 bis 2019



¹ Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung. Ohne Personen in der Landeserstaufnahmeeinrichtung für Flüchtlinge (LEA).

Quelle: Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung.

Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung | Bevölkerung in Karlsruhe 2019.

Tabelle 3

**Natürliche Bevölkerungsbewegung der Deutschen sowie der Ausländerinnen und Ausländer¹
in den Karlsruher Stadtteilen 2019**

Stadtteile	Lebendgeburten			Sterbefälle			Geburtenüberschuss/-defizit		
	insgesamt	davon Deutsche	davon Ausländer/ -innen	insgesamt	davon Deutsche	davon Ausländer/ -innen	insgesamt	davon Deutsche	davon Ausländer/ -innen
01 Innenstadt-Ost	47	36	11	45	38	7	2	-2	4
02 Innenstadt-West	68	51	17	92	82	10	-24	-31	7
03 Südstadt	244	212	32	157	140	17	87	72	15
04 Südweststadt	228	208	20	155	145	10	73	63	10
05 Weststadt	205	185	20	163	143	20	42	42	-
06 Nordweststadt	89	81	8	136	129	7	-47	-48	1
07 Oststadt	174	159	15	151	133	18	23	26	-3
08 Mühlburg	178	149	29	206	186	20	-28	-37	9
09 Daxlanden	92	85	7	144	140	4	-52	-55	3
10 Knielingen	120	102	18	98	93	5	22	9	13
11 Grünwinkel	83	72	11	157	149	8	-74	-77	3
12 Oberreut	89	77	12	113	102	11	-24	-25	1
13 Beiernheim-Bulach	78	72	6	56	53	3	22	19	3
14 Weiherfeld-Dammerstock	62	61	1	103	99	4	-27	-32	5
15 Rüppurr	99	94	5	120	119	1	-2	-19	17
16 Waldstadt	85	76	9	139	129	10	-54	-53	-1
17 Rintheim	60	47	13	84	77	7	-24	-30	6
18 Hagsfeld	62	52	10	67	65	2	-5	-13	8
19 Durlach	308	272	36	319	296	23	-11	-24	13
20 Grötzingen	76	66	10	108	102	6	-32	-36	4
21 Stupferich	23	22	1	27	27	-	-6	-7	1
22 Hohenwettersbach	19	19	-	13	13	-	11	8	3
23 Wolfartsweier	18	16	2	36	36	-	9	5	4
24 Grünwettersbach	40	35	5	42	42	-	1	-5	6
25 Palmbach	17	16	1	11	11	-	11	6	5
26 Neureut	149	134	15	192	182	10	-43	-48	5
27 Nordstadt	75	70	5	64	61	3	11	9	2
Stadt Karlsruhe	2.788	2.469	319	2.998	2.792	206	-210	-323	113

¹ Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung. Ohne Personen in der Landeserstaufnahmeeinrichtung für Flüchtlinge (LEA).

Quelle: Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung.

Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung | Bevölkerung in Karlsruhe 2019.

Weniger Wanderungsgewinne im Herbst

Bei den Zu- und Wegzügen ergeben sich alljährlich in den Monaten September und Oktober – zu Beginn des Ausbildungsjahres sowie des Wintersemesters an den Hochschulen – die größten Wanderungsgewinne. Allerdings fiel 2019 das Wanderungsplus in diesen Monaten mit 1.742 deutlich geringer aus als im Vorjahr (2018: 2.023). Neben den beiden Herbstmonaten wurde nur noch im April – zu Beginn des Sommersemesters – ein Zuwanderungsgewinn verbucht (Abbildung 4).

Insgesamt wurden in der Fächerstadt für das letzte Jahr 23.005 Zuzüge und 23.362 Wegzüge verzeichnet. Damit zogen insgesamt 561 Personen weniger nach Karlsruhe als im Jahr zuvor, die Zahl der Wegzüge hingegen erhöhte sich gegenüber 2018 um 1.138. Dies führte zum ersten Wanderungsverlust (-357 Personen) seit 1997 (Abbildung 5).

Tabelle 4

Wanderungsbewegung der Deutschen sowie der Ausländerinnen und Ausländer¹ in den Karlsruher Stadtteilen 2019

Stadtteile	Zugezogene			Fortgezogene			Wanderungsbilanz		
	insgesamt	davon		insgesamt	davon		insgesamt	davon	
		Deutsche	Ausländer/-innen		Deutsche	Ausländer/-innen		Deutsche	Ausländer/-innen
01 Innenstadt-Ost	1.006	505	501	976	462	514	30	43	-13
02 Innenstadt-West	1.843	857	986	1.694	757	937	149	100	49
03 Südstadt	2.074	1.237	837	2.151	1.262	889	-77	-25	-52
04 Südweststadt	1.625	963	662	1.670	1.073	597	-45	-110	65
05 Weststadt	1.873	1.056	817	2.072	1.102	970	-199	-46	-153
06 Nordweststadt	952	520	432	981	540	441	-29	-20	-9
07 Oststadt	2.284	1.362	922	2.288	1.280	1.008	-4	82	-86
08 Mühlburg	1.317	680	637	1.493	773	720	-176	-93	-83
09 Daxlanden	425	265	160	447	304	143	-22	-39	17
10 Knielingen	731	397	334	634	384	250	97	13	84
11 Grünwinkel	612	316	296	643	348	295	-31	-32	1
12 Oberreut	449	252	197	391	259	132	58	-7	65
13 Beiertheim-Bulach	468	275	193	456	308	148	12	-33	45
14 Weiherfeld-Dammerstock	262	169	93	280	215	65	-18	-46	28
15 Rüppurr	491	323	168	444	326	118	47	-3	50
16 Waldstadt	788	406	382	856	450	406	-68	-44	-24
17 Rintheim	384	192	192	421	217	204	-37	-25	-12
18 Hagsfeld	498	249	249	504	294	210	-6	-45	39
19 Durlach	1.942	1.054	888	1.891	1.132	759	51	-78	129
20 Grötzingen	521	297	224	509	317	192	12	-20	32
21 Stupferich	169	95	74	186	116	70	-17	-21	4
22 Hohenwettersbach	120	93	27	122	98	24	-2	-5	3
23 Wolfartsweier	164	101	63	163	109	54	1	-8	9
24 Grünwettersbach	149	102	47	163	119	44	-14	-17	3
25 Palmbach	91	58	33	99	78	21	-8	-20	12
26 Neureut	1.174	638	536	1.167	738	429	7	-100	107
27 Nordstadt	593	332	261	661	411	250	-68	-79	11
Stadt Karlsruhe	23.005	12.794	10.211	23.362	13.472	9.890	-357	-678	321

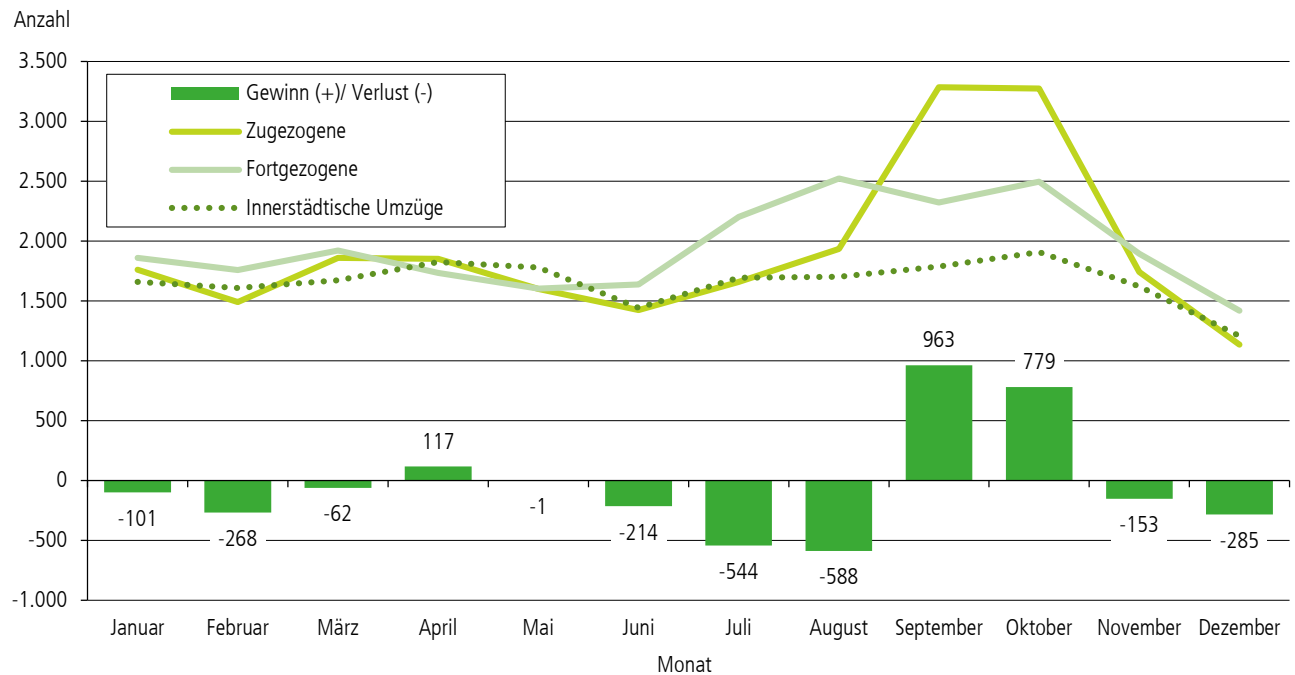
¹ Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung. Ohne Personen in der Landeserstaufnahmeeinrichtung für Flüchtlinge (LEA). Zu- und Fortzüge über die Stadtgrenze, ohne innerstädtische Umzüge.

Quelle: Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung.

Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung | Bevölkerung in Karlsruhe 2019.

Abbildung 4

Wanderungsbewegungen¹ in Karlsruhe 2019 nach Monaten



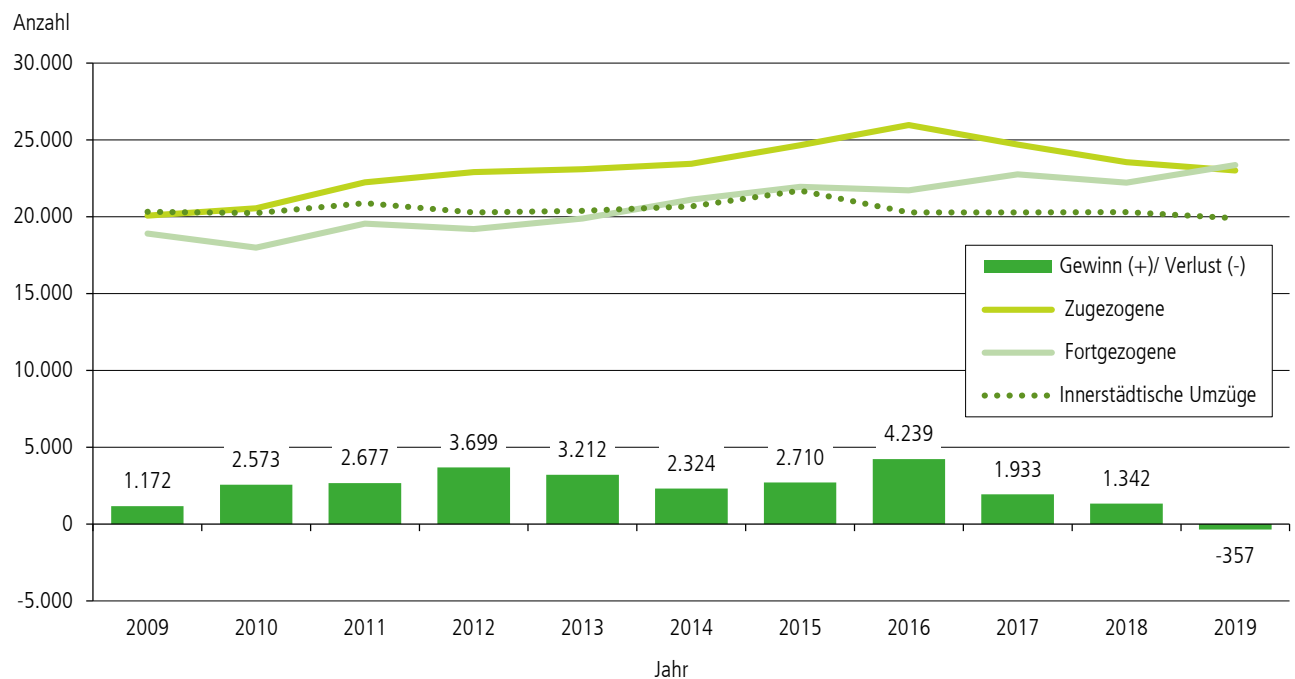
¹ Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung. Ohne Personen in der Landeserstaufnahmeeinrichtung für Flüchtlinge (LEA). Innerstädtische Umzüge einschließlich meldepflichtiger Personen in der Landeserstaufnahmeeinrichtung für Flüchtlinge (LEA).

Quelle: Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung.

Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung | Bevölkerung in Karlsruhe 2019.

Abbildung 5

Wanderungsbewegungen¹ in Karlsruhe 2009 bis 2019



¹ Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung. Ohne Personen in der Landeserstaufnahmeeinrichtung für Flüchtlinge (LEA). Innerstädtische Umzüge einschließlich meldepflichtiger Personen in der Landeserstaufnahmeeinrichtung für Flüchtlinge (LEA).

Quelle: Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung.

Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung | Bevölkerung in Karlsruhe 2019.

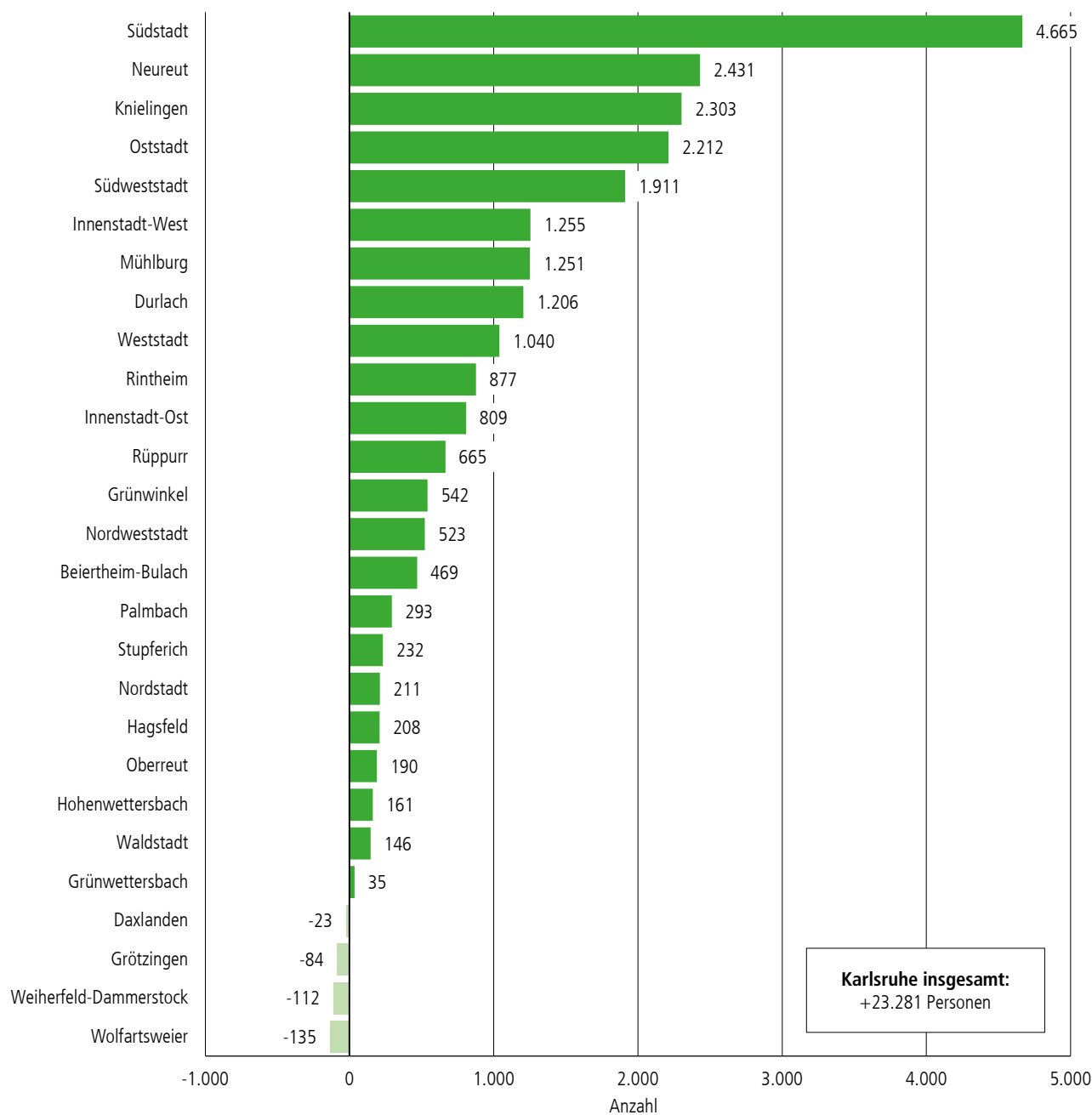
Neubaugelände lassen Einwohnerzahlen wachsen

In den letzten zehn Jahren stieg die Zahl der Karlsruherinnen und Karlsruher um 23.281 Personen. Etwa die Hälfte des Zuwachses entfiel allein auf die Stadtteile Südstadt, Neureut, Knielingen und Oststadt. Mit mehr als 4.600 neuen Bewohnerinnen und Bewohnern war die Südstadt in diesem Zeitraum am stärksten gewachsen (Abbildung 6). Insbesondere die Stadtviertel mit hoher Neubautätigkeit

– Südstadt-Östlicher Teil (+143,9 %), Neureut-Kirchfeld (+53,2 %), Neu-Knielingen (+34,5 %) und Beierthemer Feld (+25,9 %) – hatten gegenüber 2009 Bevölkerungsgewinne verzeichnet. Im Rintheimer Feld hatten zudem umfassende Sanierungsmaßnahmen neben der Neubautätigkeit zum Einwohnerzuwachs (+32,0 %) beigetragen (Karte 1).

Abbildung 6

Bevölkerungsentwicklung¹ in den Karlsruher Stadtteilen zwischen 2009 und 2019



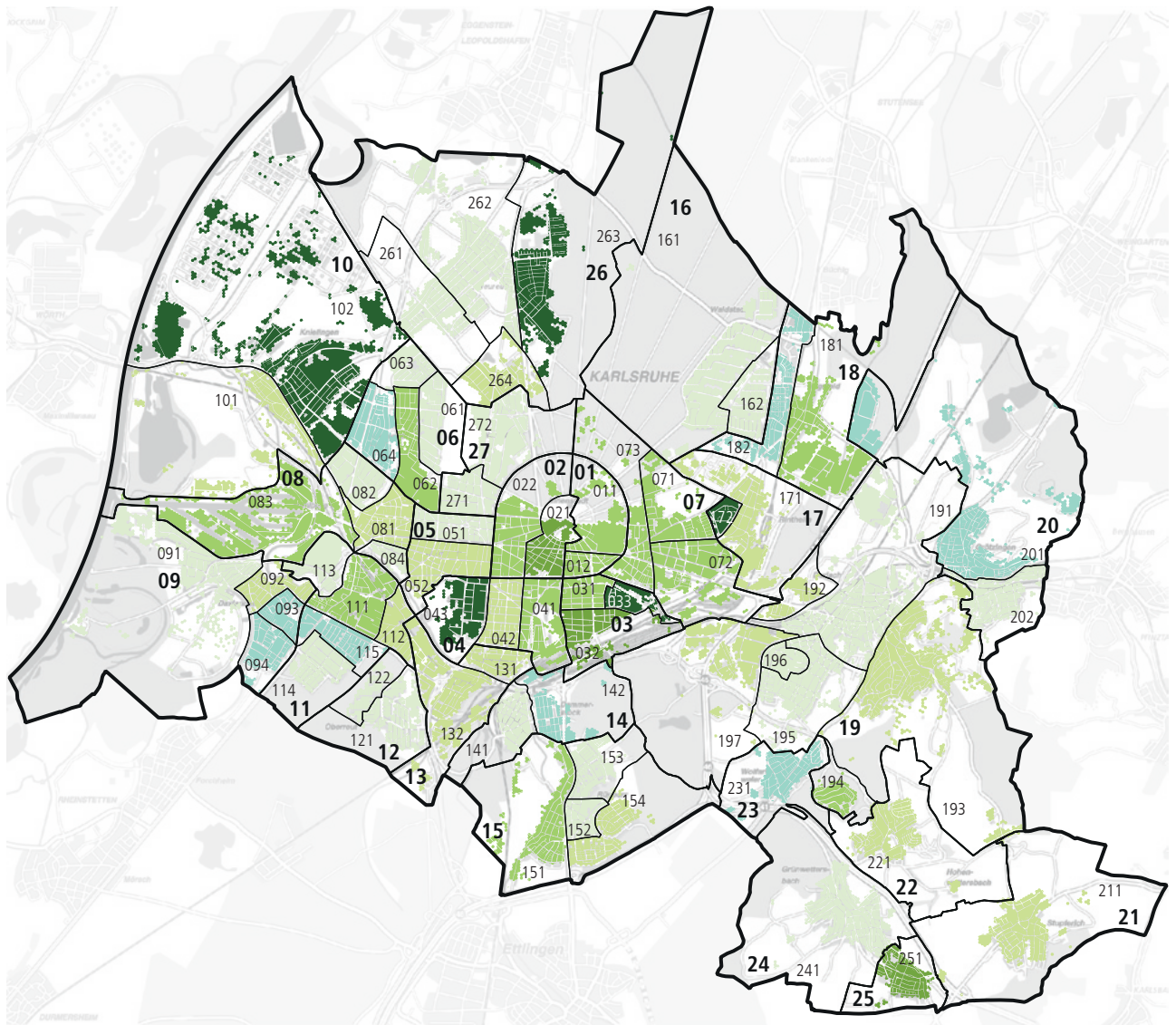
¹ Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung. Ohne Personen in der Landeserstaufnahmeeinrichtung für Flüchtlinge (LEA).

Quelle: Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung.

Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung | Bevölkerung in Karlsruhe 2019.

Karte 1

Bevölkerungsentwicklung¹ in den Karlsruher Stadtvierteln zwischen 2009 und 2019



Stadtteile

- | | |
|--------------------------|---------------------|
| 01 Innenstadt-Ost | 15 Rüppurr |
| 02 Innenstadt-West | 16 Waldstadt |
| 03 Südstadt | 17 Rintheim |
| 04 Südweststadt | 18 Hagsfeld |
| 05 Weststadt | 19 Durlach |
| 06 Nordweststadt | 20 Grötzingen |
| 07 Oststadt | 21 Stupferich |
| 08 Mühlburg | 22 Hohenwettersbach |
| 09 Daxlanden | 23 Wolfartsweier |
| 10 Knielingen | 24 Grünwettersbach |
| 11 Grünwinkel | 25 Palmbach |
| 12 Oberreut | 26 Neureut |
| 13 Beiertheim-Bulach | 27 Nordstadt |
| 14 Weierfeld-Dammerstock | |

Veränderung der Bevölkerung (in %)

- Abnahme
 unter 0
- Zunahme
 0 bis unter 5
 5 bis unter 10
 10 bis unter 15
 15 bis unter 25
 25 und mehr

Karlsruhe insgesamt: +8,3 %

Zeichenerklärung

- Stadtgrenze
- Stadtteilgrenze
- Stadtviertelgrenze

¹ Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung. Ohne Personen in der Landeserstaufnahmeeinrichtung für Flüchtlinge (LEA).
 Quelle: Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung.
 Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung | Bevölkerung in Karlsruhe 2019.

Junge Erwachsene prägen die Altersstruktur in der Fächerstadt

Abbildung 7 zeigt die Altersstruktur der Karlsruher Bevölkerung. Am Jahresende 2019 waren es insbesondere junge Erwachsene im Alter zwischen 18 und 30 Jahren, die die Altersverteilung in der Fächerstadt prägten. Der hohe Anteil junger Bevölkerungsgruppen steht in engem Zusammenhang mit dem attraktiven Hochschul- und Ausbildungsangebot, das jedes Jahr junge Menschen aus dem In- und Ausland nach Karlsruhe zieht. Der technische Schwerpunkt des Karlsruher Instituts für Technologie (KIT) und der Hochschule Karlsruhe – Technik und Wirtschaft bewirken einen spürbaren Männerüberschuss bei den Studierenden, der sich auch deutlich in der Bevölkerungsstruktur abzeichnet.

Im Vergleich zur Altersstruktur vor zehn Jahren lässt sich gut die sogenannte „Kohortenwanderung“ erkennen. Waren es im Jahr 2009 noch die Enddreißiger bis Endvierziger, die zahlenmäßig stark vertreten waren, so bildeten 2019 Personen im Alter zwischen Ende vierzig und Ende fünfzig die zweitgrößte Gruppe nach den jungen Erwachsenen. Aufgrund der natürlichen Alterung wanderten diese „geburtstarken Jahrgänge“ in der Alterspyramide um zehn Jahre nach oben.

Gegenüber 2009 hat auch die Zahl der Hochbetagten zugenommen, da mehr Personen in hohe Altersjahre hineingealtert sind. Die Zahl der Karlsruherinnen und Karlsruher im Alter von 75 Jahren und älter stieg um 5.814

Personen (+23,2 %). Die Zahl der Senioren stieg mit 40,7 % (+3.587 Personen) deutlich stärker als die der Seniorinnen mit 13,7 % (+2.227 Personen). Die höhere Lebenserwartung von Frauen zeigt sich jedoch nach wie vor in einem Frauenüberschuss in dieser Altersgruppe.

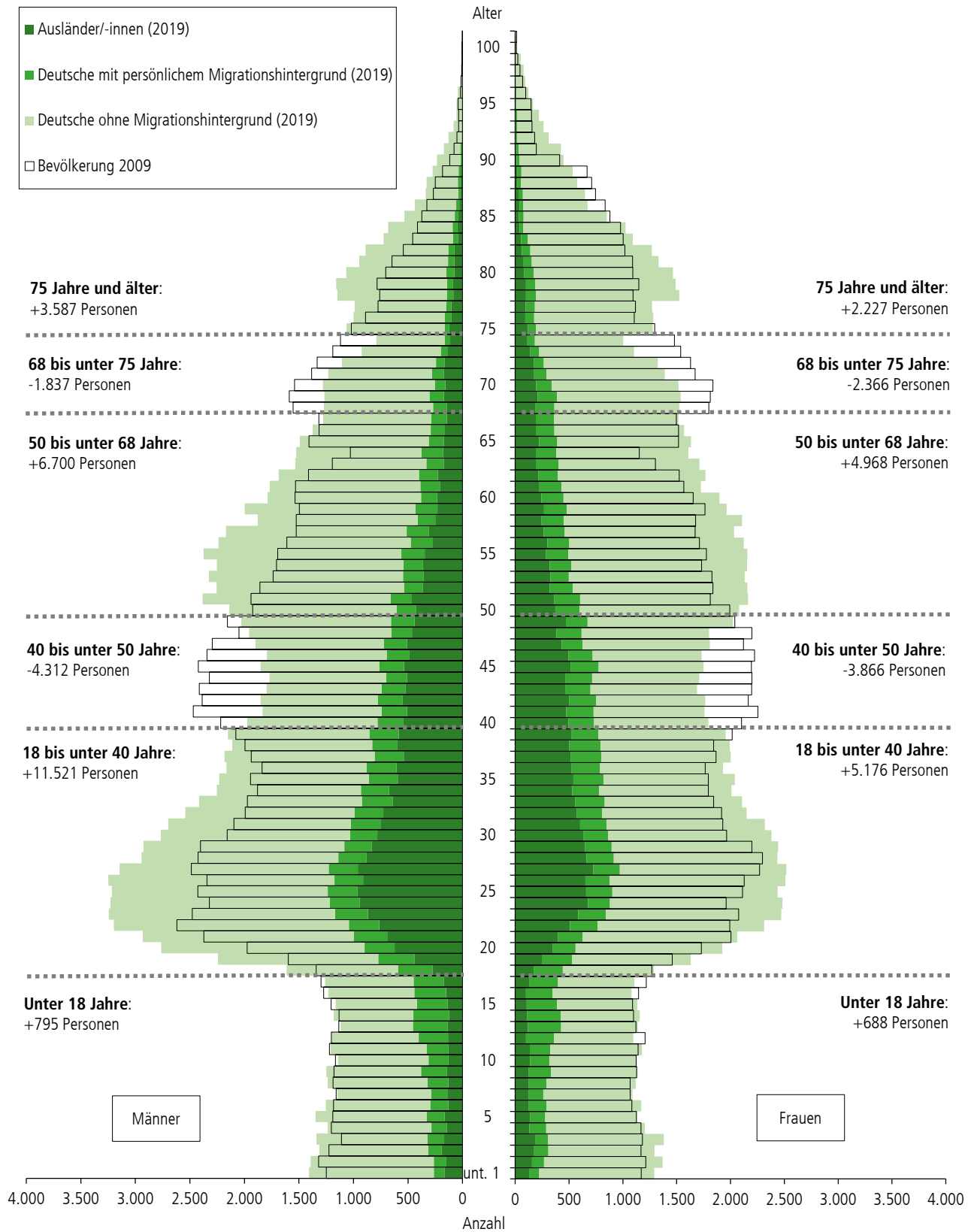
Lediglich das „Durchaltern“ der jungen Erwachsenen im Alter zwischen 18 und 39 Jahren lässt sich in der Alterspyramide kaum erkennen. Diese Altersgruppe hat in den letzten zehn Jahren vor allem zahlenmäßig zugenommen. Der Grund hierfür liegt zum einen in den anhaltenden Wanderungsgewinnen bei Studienanfängern und Auszubildenden, die nach dem Schulabschluss in die Fächerstadt ziehen und die entsprechenden Altersjahre jedes Jahr aufs Neue „auffüllen“. Zum anderen führen Wegzüge nach dem Erlangen des Abschlusses – beispielsweise zur Jobsuche oder in Zusammenhang mit der Familiengründung – dazu, dass viele der einstigen Bildungszuwanderer tatsächlich nicht in der Fächerstadt alt werden – sondern in andere Großstädte oder ins Umland ziehen.

Aufgrund höherer Geburtenzahlen war die Zahl der Babys und Kleinkinder in den letzten zehn Jahren gestiegen, was sich in der breiter gewordenen Basis der Alterspyramide widerspiegelt.



Abbildung 7

Altersaufbau der Karlsruherinnen und Karlsruher¹ am 31. Dezember 2019 nach Migrationshintergrund



¹ Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung. Ohne Personen in der Landeserstaufnahmeeinrichtung für Flüchtlinge (LEA).

Quelle: Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung.

Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung | Bevölkerung in Karlsruhe 2019.

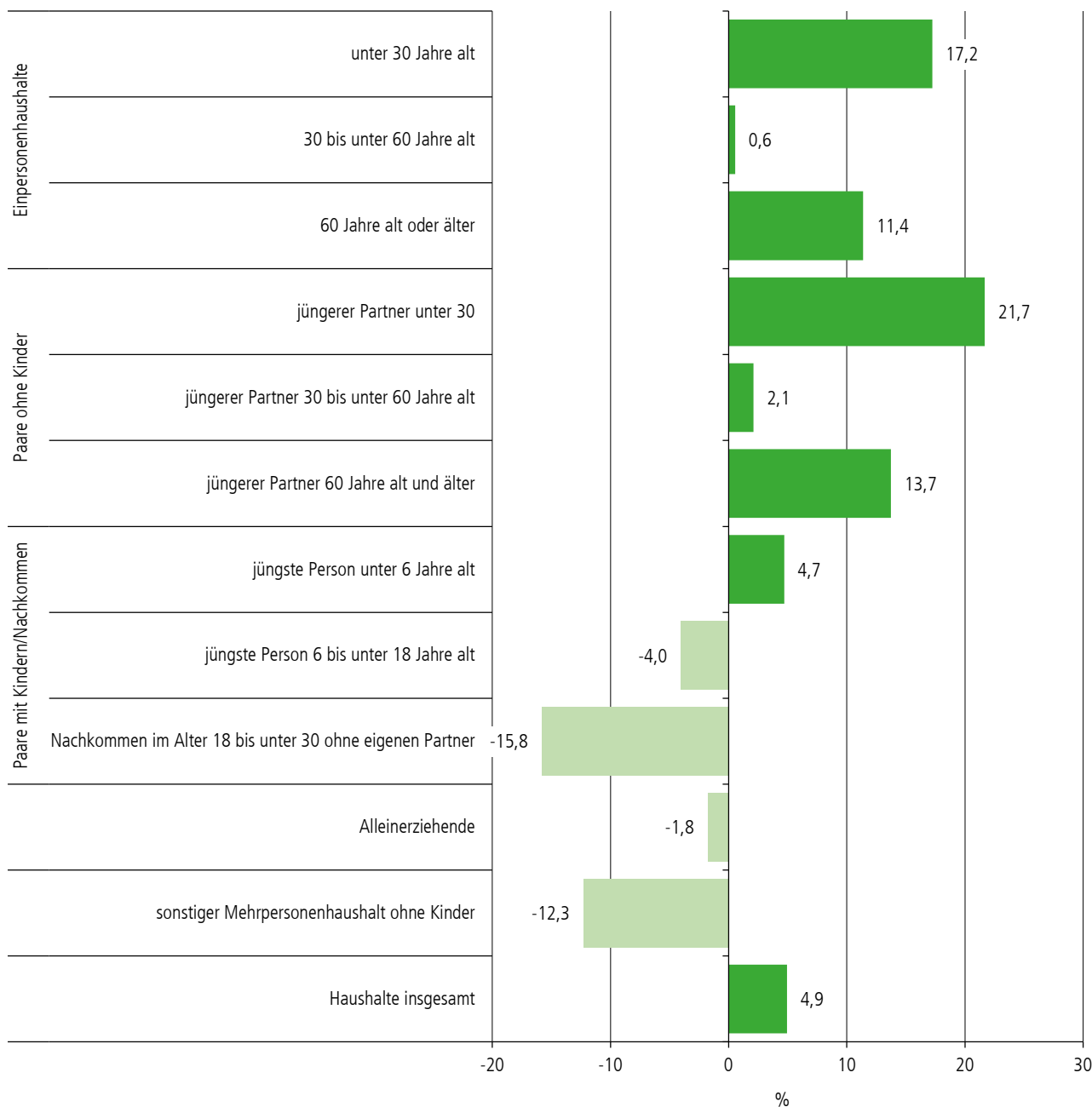
Zahl der kleinen Haushalte nimmt zu

Die Veränderungen in der Altersstruktur zeichneten sich auch in der Entwicklung der Haushalte ab. Die starke Zunahme der jungen Erwachsenen spiegelte sich in der Zunahme der Einpersonenhaushalte unter 30 Jahren (+17,2 %) und der jungen Paare ohne Kinder (+21,7 %) wider. Das Altern der sogenannten „Babyboomer“ führte zu einem Anstieg der Einpersonenhaushalte im Alter über 60 Jahren (+11,4 %) und der Paare über 60 Jahre (+13,7 %).

Haushalte mit Kindern und sonstige Mehrpersonenhaushalte gingen gegenüber 2009 zurück. Lediglich die leicht gestiegenen Geburtenzahlen machten sich in einer Zunahme der Paare mit Kindern im Alter unter 6 Jahren (+4,7 %) bemerkbar (Abbildung 8 und Tabelle 5).

Abbildung 8

Veränderung der Haushaltstruktur¹ in Karlsruhe zwischen 2009 und 2019



¹ Wohnberechtigte Bevölkerung. Ohne Personen in der Landeserstaufnahmeeinrichtung für Flüchtlinge (LEA).

Aufgrund einer Revision des Haushaltgenerierungsverfahrens im Jahr 2020 nicht mit früheren Veröffentlichungen vergleichbar.

Quelle: Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung.

Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung | Bevölkerung in Karlsruhe 2019.

Tabelle 5

Haushalte¹ in Karlsruhe 2009 und 2019 nach Haushaltstyp

Haushaltstyp	Haushalte 2019		Haushalte 2009		Veränderung 2009-2019	
	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	absolut	in %
Einpersonenhaushalte insgesamt	96.773	55,4	89.180	53,6	7.593	8,5
davon						
Einpersonenhaushalt, unter 30 Jahre alt	30.929	17,7	26.383	15,9	4.546	17,2
Einpersonenhaushalt, 30 bis unter 60 Jahre alt	38.049	21,8	37.840	22,7	209	0,6
Einpersonenhaushalt, 60 Jahre alt oder älter	27.795	15,9	24.957	15,0	2.838	11,4
Ehe-/Paare ohne Kinder	34.243	19,6	30.938	18,6	3.305	10,7
davon						
Paar, jüngerer Partner unter 30 Jahre alt	6.914	4,0	5.683	3,4	1.231	21,7
Paar, jüngerer Partner 30 bis unter 60 Jahre alt	12.231	7,0	11.980	7,2	251	2,1
Paar, jüngerer Partner 60 Jahre alt und älter	15.098	8,6	13.275	8,0	1.823	13,7
Haushalte mit Kindern beziehungsweise Nachkommen	32.180	18,4	33.284	20,0	-1.104	-3,3
davon						
Alleinerziehende	6.323	3,6	6.437	3,9	-114	-1,8
Paar mit Kindern, jüngste Person unter 6 Jahre alt	10.162	5,8	9.706	5,8	456	4,7
Paar mit Kindern, jüngste Person 6 bis unter 18 Jahre alt	10.308	5,9	10.741	6,5	-433	-4,0
Haushalte mit minderjährigen Kindern insgesamt	26.793	15,3	26.884	16,2	-91	-0,3
Paar mit Nachkommen im Alter von 18 bis unter 30 Jahren	5.387	3,1	6.400	3,8	-1.013	-15,8
sonstiger Mehrpersonenhaushalt ohne Kinder	11.359	6,5	12.949	7,8	-1.590	-12,3
Haushalte insgesamt	174.555	100,0	166.351	100,0	8.204	4,9

¹ Ohne Personen in der Landeserstaufnahmeeinrichtung für Flüchtlinge (LEA).

Aufgrund einer Revision des Haushaltgenerierungsverfahrens im Jahr 2020 nicht mit früheren Veröffentlichungen vergleichbar.

Quelle: Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung.

Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung | Bevölkerung in Karlsruhe 2019.



Wie wohnt die Karlsruher Bevölkerung?

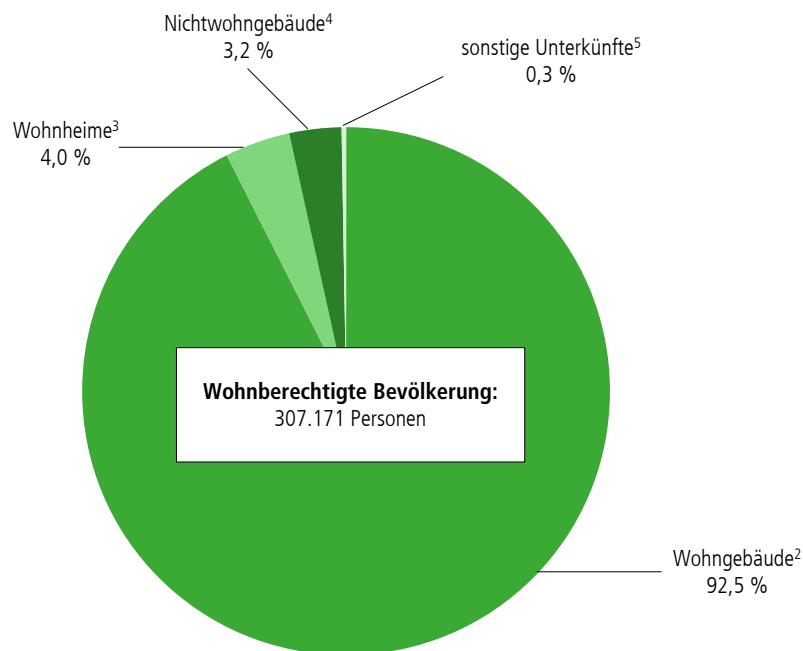
Mehr als 7 % der Karlsruherinnen und Karlsruher leben nicht in „klassischen“ Wohngebäuden

307.171 Personen hatten am Jahresende 2019 einen Haupt- oder Nebenwohnsitz in Karlsruhe. Knapp 93 % davon entfielen auf Wohngebäude im klassischen Sinn – Ein- und Zweifamilienhäuser sowie Mehrfamilienhäuser, die überwiegend zu Wohnzwecken genutzt werden. Dennoch lebten immerhin 22.888 Karlsruherinnen und Karlsruher in anderen Gebäudearten, beispielsweise in Wohnheimen, zu denen neben Wohnheimen im engeren Sinn (wie beispielsweise Studierendenwohnheimen oder Mitarbeiterwohnheimen) auch Gemeinschafts-, Anstalts- und Notunterkünfte sowie ähnliche Unterkünfte gezählt werden. Insgesamt 4 % aller in Karlsruhe

gemeldeten Personen lebte 2019 in einem Wohnheim. Darüber hinaus wohnten 3,2 % der wohnberechtigten Karlsruher Bevölkerung in Gebäuden, die überwiegend Nichtwohnzwecken dienen wie beispielsweise Geschäftshäuser oder Bürogebäude mit Betriebswohnungen (Abbildung 9). In Bezug auf diese Verteilung gab es in den vergangenen acht Jahren kaum Veränderungen.

Abbildung 9

Wohnberechtigte Bevölkerung¹ in Karlsruhe 2019 nach Gebäudeart



¹ Wohnberechtigte Bevölkerung. Ohne Personen in der Landeserstaufnahmeeinrichtung für Flüchtlinge (LEA).

² Gebäude, die überwiegend Wohnzwecken dienen.

³ Wohnheime, Gemeinschafts-, Anstalts- und Notunterkünfte sowie ähnliche Unterkünfte.

⁴ Gebäude, die überwiegend Nichtwohnzwecken dienen (beispielsweise gewerbliche Nutzung).

⁵ Unterkünfte, die nur behelfsmäßig zu Wohnzwecken genutzt werden können, da sie nur auf begrenzte Dauer, mobil oder nur von geringem Wohnwert sind (beispielsweise Wohncontainer, Wohnwagen, Gartenlauben). Einschließlich Hotels und Unbekannt.

Quelle: Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung.

Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung | Bevölkerung in Karlsruhe 2019.

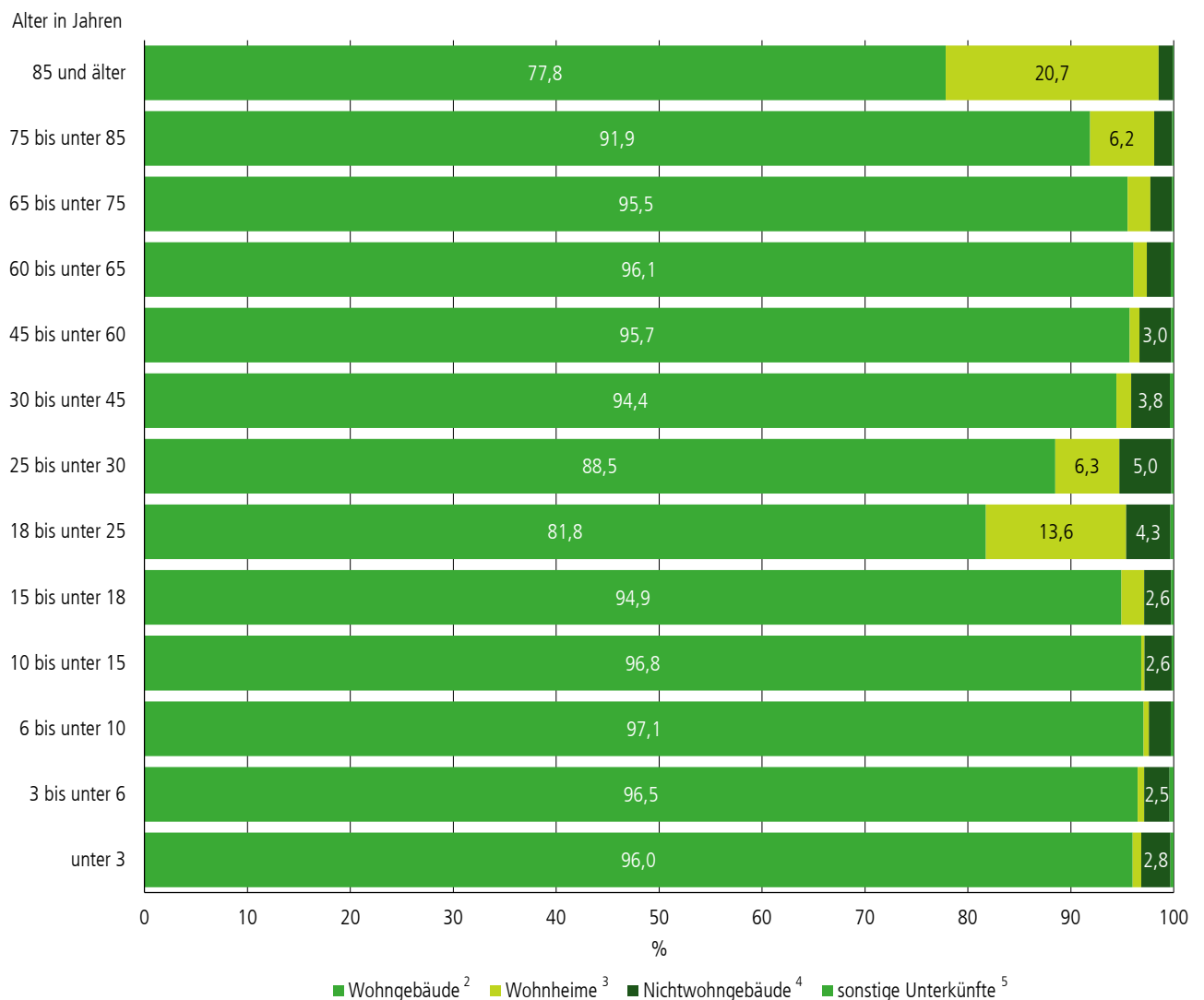
Viele junge Erwachsene und Senioren leben in Wohnheimen

Mehr als 90 % der Karlsruherinnen und Karlsruher wohnten am Jahresende 2019 in Wohngebäuden. Bei jungen Erwachsenen und Senioren im hohen Alter waren diese Anteile jedoch deutlich geringer. In der Altersgruppe der 18- bis unter 25-Jährigen wohnte etwa jeder Achte in einem Wohnheim – darunter vor allem Studierende. Der Anteil der Heimbewohnerinnen und Heimbewohner an der Karlsruher Bevölkerung nimmt im Anschluss an die Ausbildungsphase

mit zunehmendem Lebensalter zunächst ab und steigt im Seniorenalter wieder deutlich an. Jede fünfte Karlsruherin beziehungsweise jeder fünfte Karlsruher im Alter von mindestens 85 Jahren lebte in einem Heim. Im Umkehrschluss bedeutet dies, dass immerhin mehr als drei von vier Hochbetagten im Stadtgebiet noch eine Wohnung in einem klassischen Wohngebäude bewohnen (Abbildung 10).

Abbildung 10

Wohnberechtigte Bevölkerung¹ in Karlsruhe 2019 nach Gebäudeart und Alter der Person



¹ Wohnberechtigte Bevölkerung in Wohngebäuden. Ohne Personen in der Landeserstaufnahmeeinrichtung für Flüchtlinge (LEA).

² Gebäude, die überwiegend Wohnzwecken dienen.

³ Wohnheime, Gemeinschafts-, Anstalts- und Notunterkünfte sowie ähnliche Unterkünfte.

⁴ Gebäude, die überwiegend Nichtwohnzwecken dienen (beispielsweise gewerbliche Nutzung).

⁵ Unterkünfte, die nur behelfsmäßig zu Wohnzwecken genutzt werden können, da sie nur auf begrenzte Dauer, mobil oder nur von geringem Wohnwert sind (beispielsweise Wohncontainer, Wohnwagen, Gartenlauben). Einschließlich Hotels und Unbekannt.

Zur besseren Lesbarkeit enthält die Abbildung nur Wertebeschriftungen für Anteile mit einer Mindestgröße von 2,5 %.

Quelle: Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung.

Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung | Bevölkerung in Karlsruhe 2019.

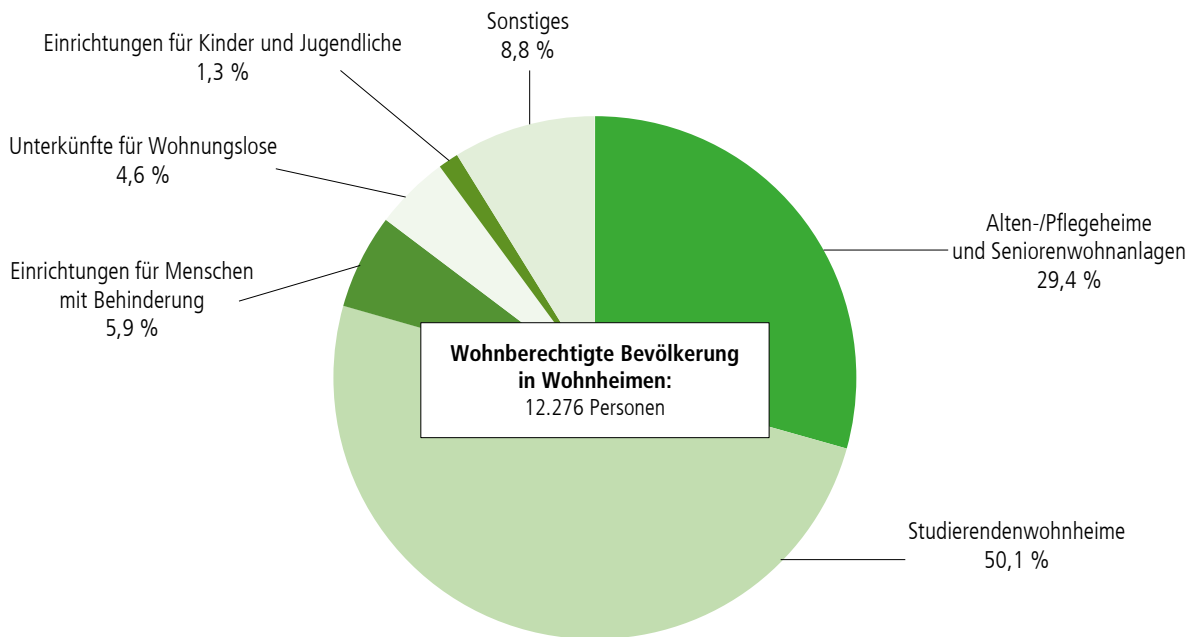
Studierende machen die Hälfte der Heimbewohner aus

12.276 Karlsruherinnen und Karlsruher hatten am Jahresende 2019 ihren Wohnsitz in einem Wohnheim, einer Gemeinschafts-, Anstalts- oder Notunterkunft beziehungsweise einer ähnlichen Unterkunft. Die Hälfte dieser Personen (50,1 %) wohnte in einem Studierendenwohnheim. Rund 30 % der Heimbewohnerinnen und

Heimbewohner (29,4 %) waren in Alten-/Pflegeheimen oder in Seniorenwohnanlagen untergebracht. Auf sonstige Heime und Einrichtungen – wie zum Beispiel Internate, Klöster, Justizvollzugsanstalten, Schwesternwohnheime oder Krankenhäuser – entfielen nur 8,8 % der Heimbevölkerung (Abbildung 11).

Abbildung 11

Wohnberechtigte Bevölkerung¹ in Wohnheimen² in Karlsruhe 2019



¹ Wohnberechtigte Bevölkerung in Wohnheimen. Ohne Personen in der Landeserstaufnahmeeinrichtung für Flüchtlinge (LEA).

² Wohnheime, Gemeinschafts-, Anstalts- und Notunterkünfte sowie ähnliche Unterkünfte.

Quelle: Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung.

Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung | Bevölkerung in Karlsruhe 2019.

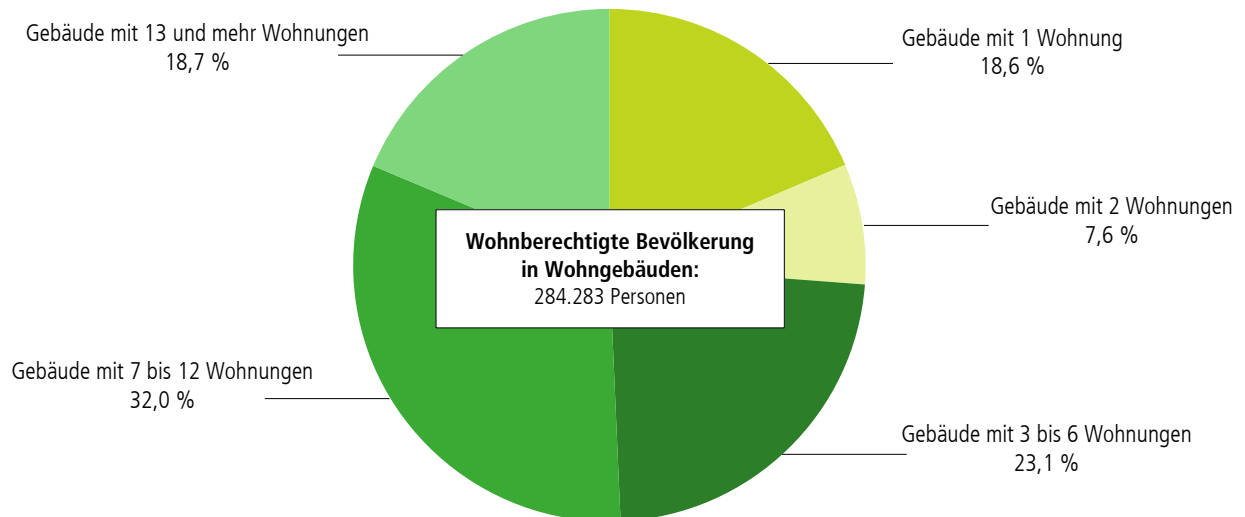
Mehr als ein Viertel der Karlsruher Bevölkerung wohnt in einem Ein- oder Zweifamilienhaus

284.283 Karlsruherinnen und Karlsruher wohnten am Jahresende 2019 in klassischen Wohngebäuden. Mehr als jeder Vierte von ihnen (26,2 %) war in einem Ein- oder Zweifamilienhaus zu Hause. Knapp ein weiteres Viertel lebte

in kleinen Mehrfamilienhäusern mit 3 bis 6 Wohnungen. Jeder zweite Bewohner eines Wohngebäudes in der Fächerstadt hatte seinen Wohnsitz im Geschosswohnungsbau mit 7 oder mehr Einheiten (Abbildung 12).

Abbildung 12

Wohnberechtigte Bevölkerung¹ in Wohngebäuden² in Karlsruhe 2019 nach Gebäudegröße



¹ Wohnberechtigte Bevölkerung in Wohngebäuden. Ohne Personen in der Landeserstaufnahmeeinrichtung für Flüchtlinge (LEA).

² Gebäude, die überwiegend Wohnzwecken dienen.

Quelle: Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung.

Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung | Bevölkerung in Karlsruhe 2019.

Je nach Altersgruppe zeigen sich deutliche Abweichungen von dieser Verteilung. In der Altersgruppe der 25- bis unter 30-Jährigen wohnten mit nur 13,4 % die Wenigsten in einem Ein- oder Zweifamilienhaus, das war etwa halb so viel wie auf gesamtstädtischer Ebene (26,2 %). Auch die Altersgruppe der 30- bis unter 45-Jährigen - die sich mitten in der Lebensphase der Familiengründung befindet - ist vergleichsweise selten in einem Ein- und Zweifamilienhaus zu Hause.

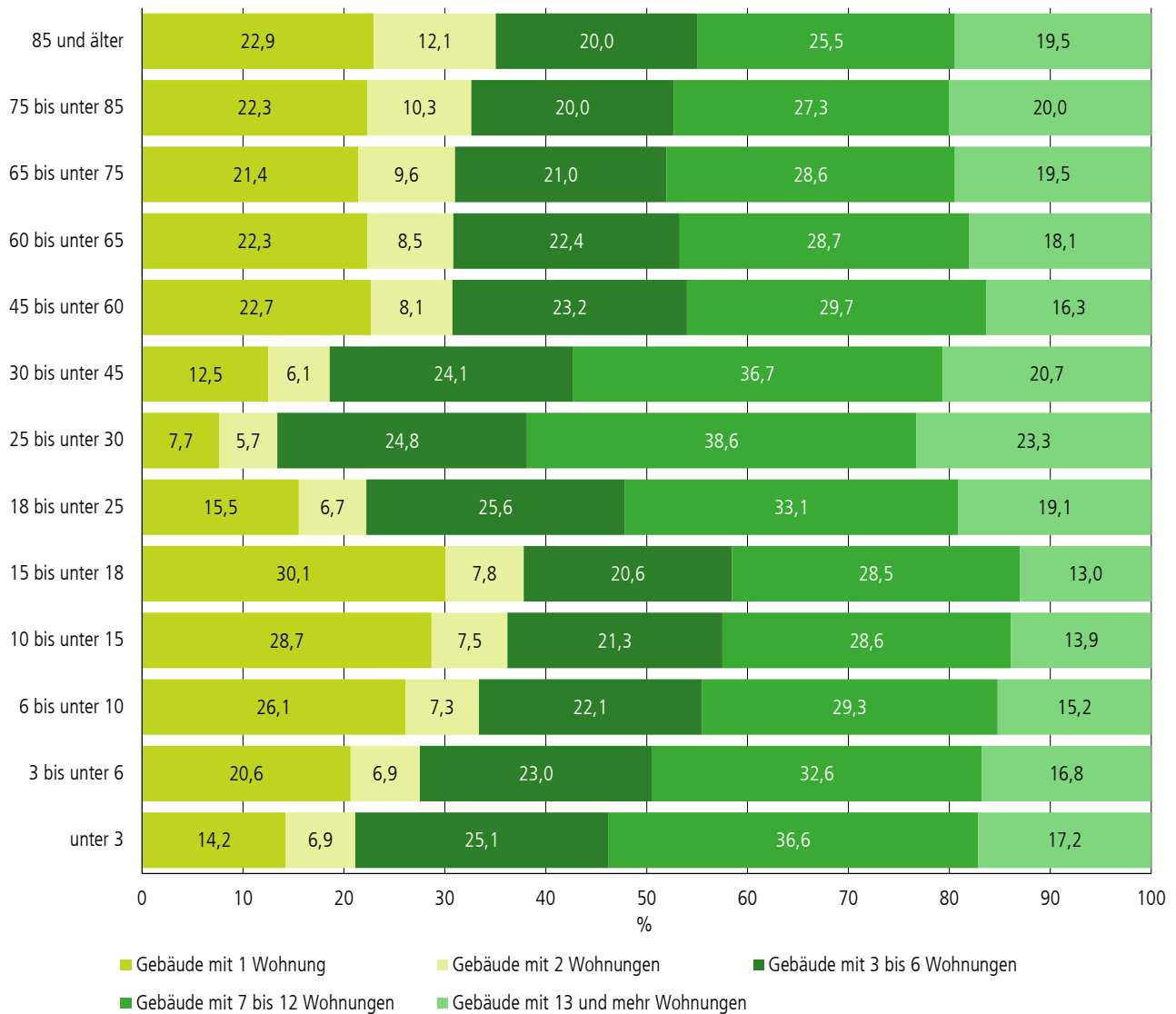
Anders die Quote bei Kindern und Jugendlichen im Alter unter 18 Jahren. Bedingt dadurch, dass viele Eltern mit Kindern den Umzug aus einer Geschosswohnung in ein Ein- oder Zweifamilienhaus anstreben und irgendwann realisieren, steigt

der Prozentsatz der Minderjährigen, die in diesem Häusertyp leben, mit zunehmendem Lebensalter. 2019 wohnte jedes fünfte Kleinkind im Alter unter 3 Jahren in einem Ein- oder Zweifamilienhaus, bei 15- bis unter 18-Jährigen lag die Quote bereits bei 37,9 % und damit so hoch wie in keiner anderen Altersgruppe.

Bei den über 45-Jährigen bleibt die Verteilung bezüglich der Wohnform relativ konstant. Etwa 31 % der Karlsruherinnen und Karlsruher ab einem Alter von 45 Jahren lebten 2019 in einem Ein- oder Zweifamilienhaus. In der Altersgruppe der über 85-jährigen Hochbetagten waren es 35 % (Abbildung 13).

Abbildung 13

Wohnberechtigte Bevölkerung¹ in Wohngebäuden² in Karlsruhe 2019 nach Gebäudegröße und Alter der Person



¹ Wohnberechtigte Bevölkerung in Wohngebäuden (284.283 Personen). Ohne Personen in der Landeserstaufnahmeeinrichtung für Flüchtlinge (LEA).

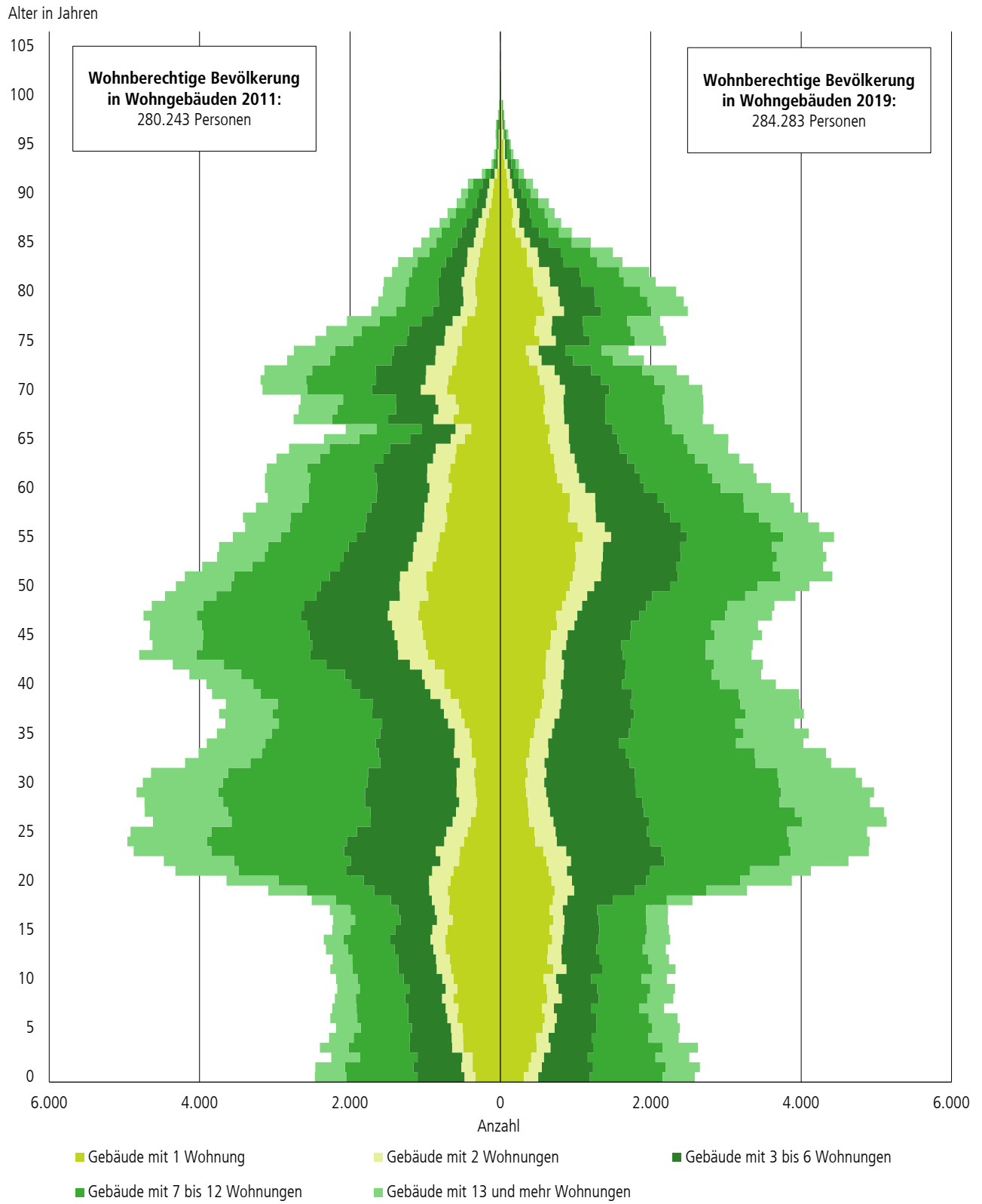
² Gebäude, die überwiegend Wohnzwecken dienen.

Quelle: Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung.

Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung | Bevölkerung in Karlsruhe 2019.

Abbildung 14

Altersstruktur der wohnberechtigten Bevölkerung¹ in Wohngebäuden² in Karlsruhe 2011 und 2019 nach Gebäudegröße



¹ Wohnberechtigte Bevölkerung in Wohngebäuden. Ohne Personen in der Landeserstaufnahmeeinrichtung für Flüchtlinge (LEA).

² Gebäude, die überwiegend Wohnzwecken dienen.

Quelle: Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung.

Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung | Bevölkerung in Karlsruhe 2019.

Jedes dritte Paar mit minderjährigen oder volljährigen Kindern im Haushalt lebt in einem Ein- oder Zweifamilienhaus

Ein Vergleich der einzelnen Haushaltstypen zeigt, dass Familien mit Kindern beziehungsweise Nachkommen 2019 häufiger in Ein- und Zweifamilienhäusern zu Hause waren (36,2 %) als Paare ohne Kinder (27,2 %) oder als Einpersonenhaushalte (13,9 %). Deutlich wird auch, je weiter ein Haushalt im Lebenszyklus fortgeschritten ist, desto häufiger wird ein Ein- oder Zweifamilienhaus bewohnt. So lebten ältere Paare mit Nachkommen im Alter von 18 bis unter 30 mit 47,8 % deutlich öfter in einem Wohngebäude mit bis zu zwei Wohnungen als Familien, deren jüngstes Kind noch unter 6 Jahre alt war (25,4%). Der Grund liegt sicher auch in der finanziellen Situation junger Familien; mit zunehmendem Lebensalter haben die Haushalte mehr Kapital angespart und können sich eher ein Eigenheim leisten.

Ebenso waren Seniorenpaare häufiger in Ein- und Zweifamilienhäusern vertreten (37,9 %) als kinderlose Paare

mittleren Alters (24,4 %) oder junge Paare unter 30 Jahren (8,7 %). Auch bei den Einpersonenhaushalten zeigte sich dieses Muster. Der Anteil der in Ein- und Zweifamilienhäusern alleinlebenden Personen im Alter über 60 Jahren lag mit 20,0 % höher als bei den 30- bis unter 60-Jährigen (11,7 %) sowie jungen Alleinlebenden unter 30 Jahren (10,9 %).

Ursache für die vergleichsweise hohen Anteile von Seniorenhaushalten in Eigenheimen ist unter anderem der sogenannte Remanenzeffekt. So verbleiben Haushalte bei einer Veränderung der Haushaltszusammensetzung - beispielsweise durch den Auszug der Kinder, eine Scheidung oder einen Todesfall - häufig in ihrer alten Wohnung. Es ist daher anzunehmen, dass Seniorinnen und Senioren in Ein- und Zweifamilienhäusern diese früher meist mit der Familie bewohnten und dort mittlerweile - allein oder zu zweit - zurückgeblieben sind (Abbildung 15).

In den Höhenstadtteilen dominiert das Ein- oder Zweifamilienhaus

Große Unterschiede bezüglich der Größe der Wohngebäude, in denen die Karlsruherinnen und Karlsruher am Jahresende 2019 zu Hause waren, zeigten sich zwischen den einzelnen Stadtteilen. In den Höhenstadtteilen (mit Ausnahme von Wolfartsweyer) lebten mehr als 70 % der Bevölkerung in Ein- und Zweifamilienhäusern, darunter war der Anteil in Hohenwettersbach mit 83,7 % am höchsten. Die wenigen Personen, die dort in ein Mehrfamilienhaus bewohnten, lebten in kleinen Gebäuden mit nur 3 bis 6 Wohnungen.

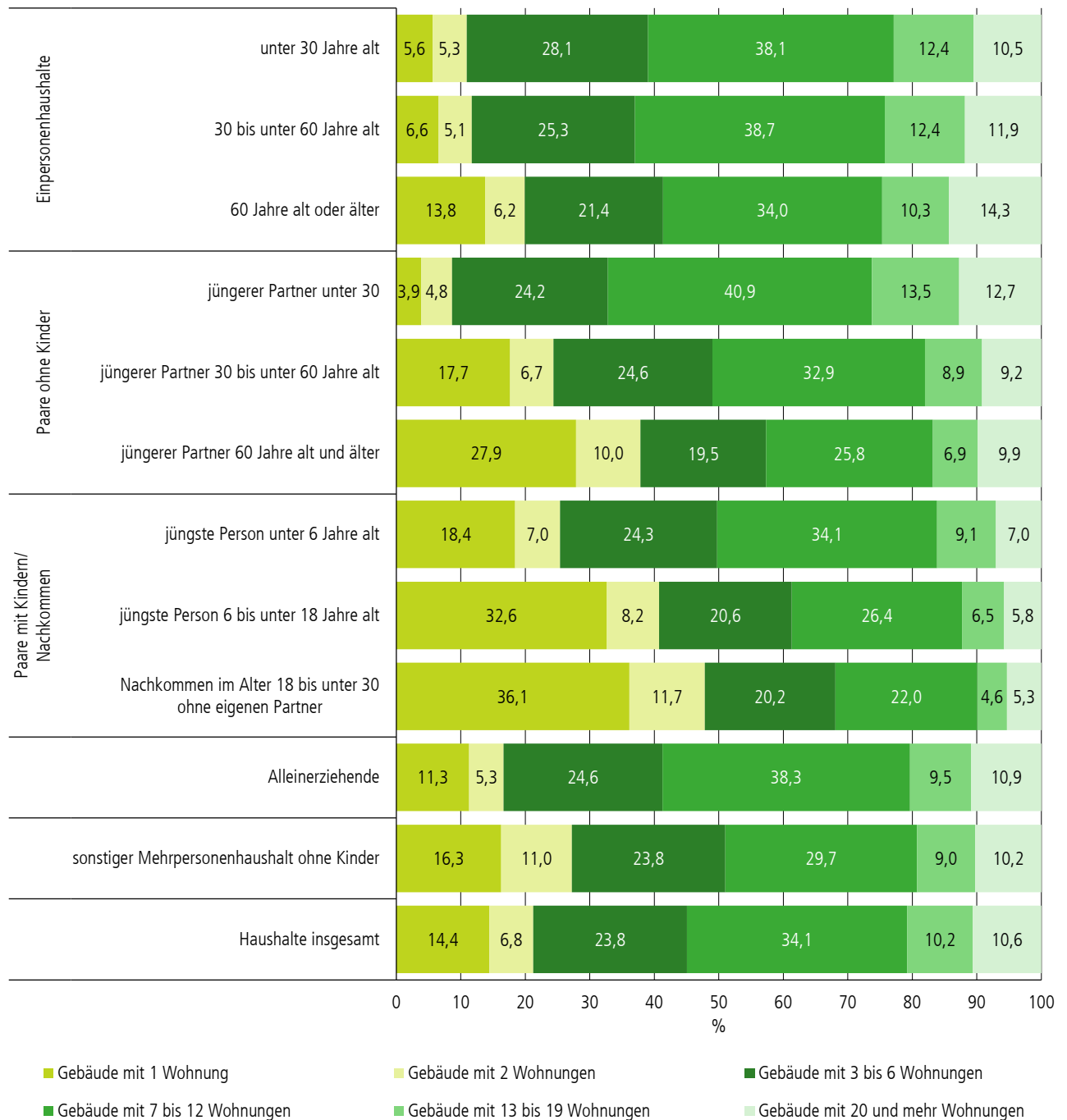
Ganz anders sieht es in den Stadtteilen im Zentrum aus. Hier lebten mehr als 95 % der Wohnberechtigten in Mehrfamilienhäusern. Die Innenstadt-Ost hatte mit 98,7 % den

höchsten Anteil an Bewohnern in Geschosswohnungen. Die meisten Einwohnerinnen und Einwohner im Zentrum bewohnten ein Gebäude mit 7 bis 12 Wohnungen.

Besonders hoch ist der in größeren Wohnblöcken lebende Bevölkerungsanteil in Oberreut. Mehr als jede vierte dort lebende Person (29,0 %) wohnte in einem Gebäude mit mindestens 19 weiteren Nachbarwohnungen. In Rintheim war fast jeder Fünfte (18,9%) in einem Wohngebäude mit 20 oder mehr Einheiten zu Hause, stadtweit war es mit 9,5 % etwa jeder Zehnte (Abbildung 16).

Abbildung 15

Haushalte¹ in Wohngebäuden² in Karlsruhe 2019 nach Gebäudegröße



¹ Wohnberechtigte Bevölkerung in Wohngebäuden (157.143 Haushalte). Ohne Personen in der Landeserstaufnahmeeinrichtung für Flüchtlinge (LEA).

² Gebäude, die überwiegend Wohnzwecken dienen.

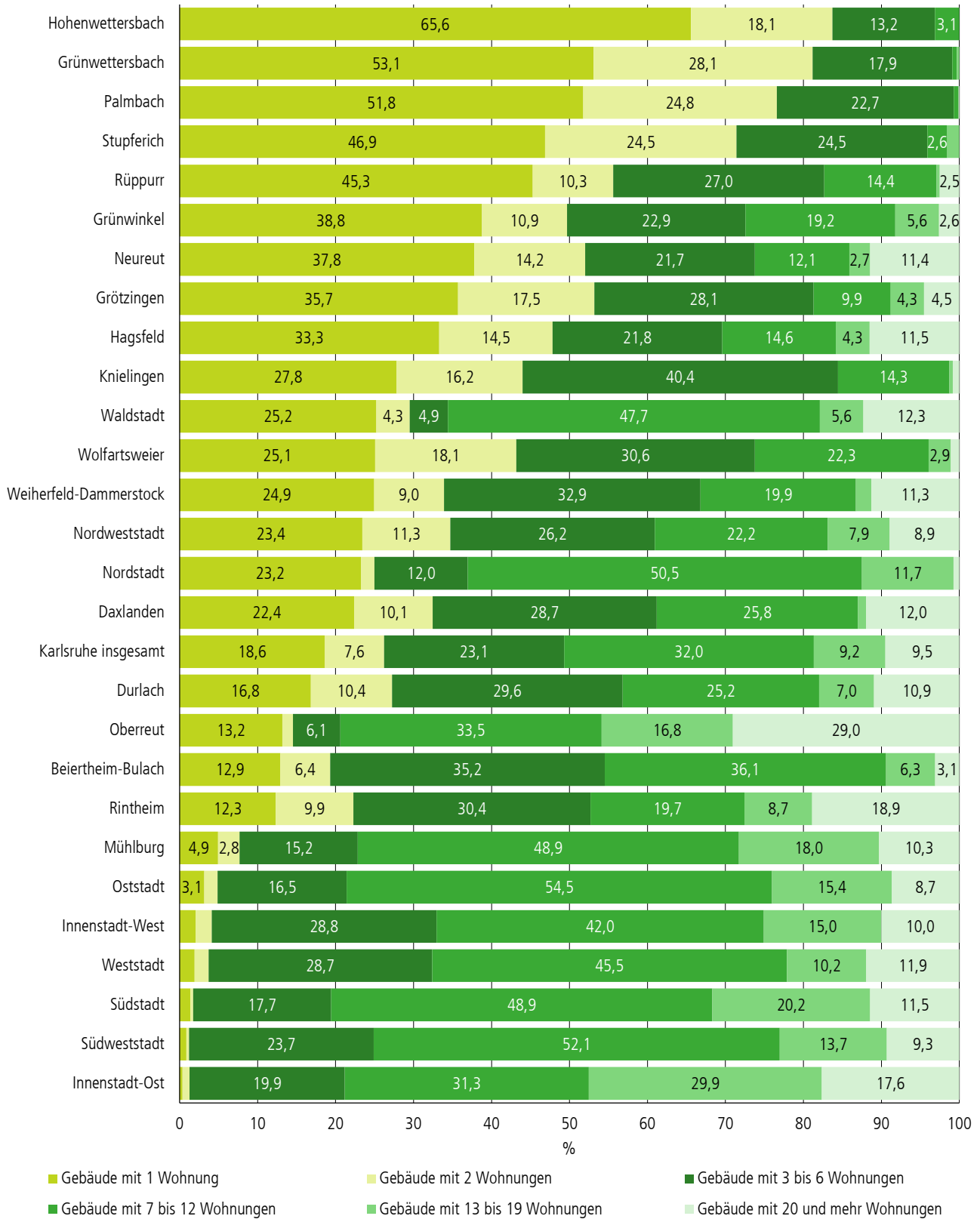
Aufgrund einer Revision des Haushaltegenerierungsverfahrens im Jahr 2020 nicht mit früheren Veröffentlichungen vergleichbar.

Quelle: Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung.

Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung | Bevölkerung in Karlsruhe 2019.

Abbildung 16

Wohnberechtigte Bevölkerung¹ in Wohngebäuden² 2019 nach Gebäudegröße in den Karlsruher Stadtteilen



¹ Wohnberechtigte Bevölkerung in Wohngebäuden (284.283 Personen). Ohne Personen in der Landeserstaufnahmeeinrichtung für Flüchtlinge (LEA).

² Gebäude, die überwiegend Wohnzwecken dienen.

Zur besseren Lesbarkeit enthält die Abbildung nur Wertebeschriftungen für Anteile mit einer Mindestgröße von 2,5 %.

Quelle: Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung.

Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung | Bevölkerung in Karlsruhe 2019.

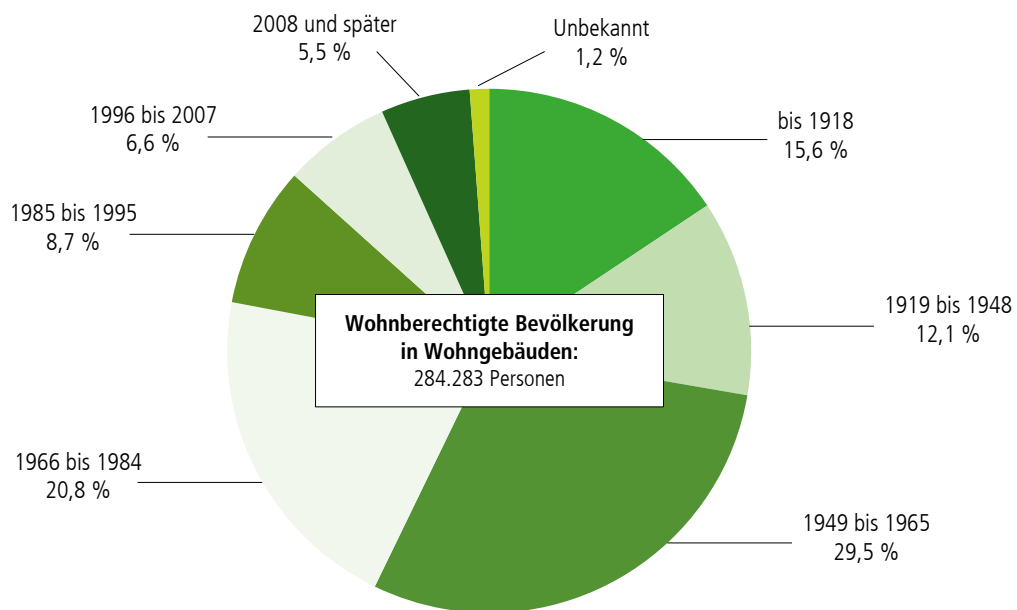
Jeder fünfzigste Karlsruher wohnte in einem Neubau

Mehr als jeder siebte Karlsruher (15,6 %) wohnte am Jahresende 2019 in einem Gebäude, das noch aus der Gründerzeit stammt und über 100 Jahre alt ist. Rechnet man die Bauten aus den 20er- und 30er Jahren noch hinzu, so lebte Ende letzten Jahres mehr als ein Viertel der Karlsruher Bevölkerung (27,7 %) in Wohngebäuden, die vor 1948 errichtet wurden. Wohngebäude aus der direkten Nachkriegszeit, die häufig nur über eine sehr einfache Bausubstanz verfügen, nannten 29,5 % der Karlsruherinnen und Karlsruher ihr Zuhause.

Nur 12,1 % der Einwohnerinnen und Einwohner der Fächerstadt bewohnten ein Gebäude, das 1996 oder später errichtet wurde und damit bereits hinsichtlich seiner Bausubstanz den Mindestanforderungen an die energetische Beschaffenheit der 3. Wärmeschutzverordnung von 1995 entspricht. In neueren Gebäuden der Baujahresgruppe ab 2008 lebten 5,5 % der Bevölkerung, wobei in Neubauten, die weniger als 5 Jahre alt sind, 2019 nur 2,1 % der Bevölkerung – also etwa jeder 50. Einwohner – seine Wohnung hatte (Abbildung 17).

Abbildung 17

Wohnberechtigte Bevölkerung¹ in Wohngebäuden² in Karlsruhe 2019 nach Baujahr des Gebäudes



¹ Wohnberechtigte Bevölkerung in Wohngebäuden. Ohne Personen in der Landeserstaufnahmeeinrichtung für Flüchtlinge (LEA).

² Gebäude, die überwiegend Wohnzwecken dienen.

Quelle: Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung.

Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung | Bevölkerung in Karlsruhe 2019.

Wer wohnt in den Karlsruher Gebäuden?

Einpersonenhaushalte überwiegen in allen Gebäudearten

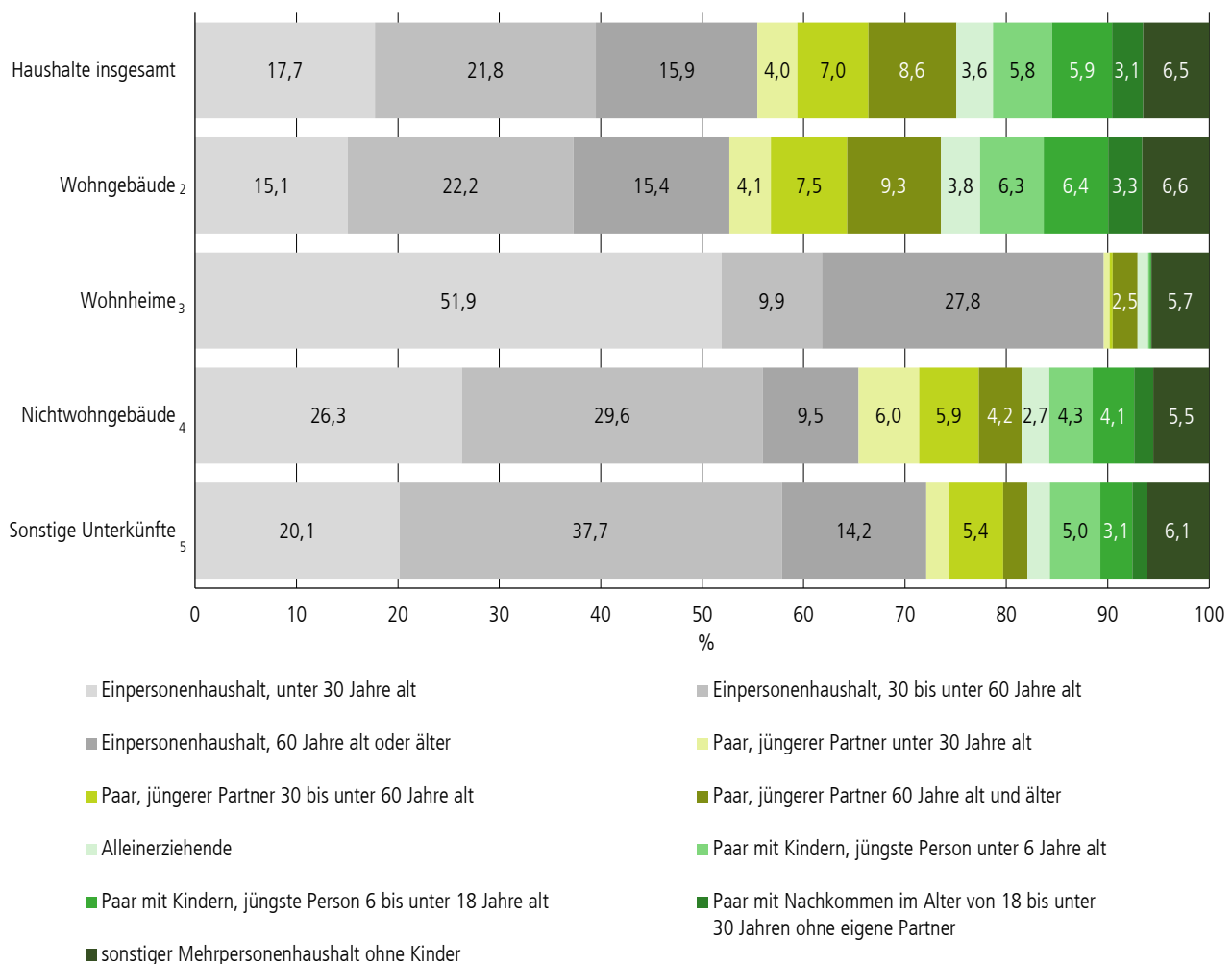
Der Anteil der Einpersonenhaushalte an allen Karlsruher Haushalten belief sich am Jahresende 2019 auf 55,4 %. Betrachtet man lediglich die Bevölkerung in Wohngebäuden, so lag ihr Anteil etwas niedriger bei 52,7 %. Besonders hoch hingegen war der Prozentsatz der Alleinlebenden in Wohnheimen. Bei knapp 9 von 10 Haushalten in Wohnheimen, Gemeinschafts-, Anstalts- oder Notunterkünften sowie ähnlichen Unterkünften handelte es sich um

Einpersonenhaushalte (89,6 %), wobei junge Alleinlebende unter 30 Jahren in Wohnheimen dominierten (51,9 % der Wohnheimhaushalte).

In Nichtwohngebäuden und sonstigen Unterkünften waren Einpersonenhaushalte – insbesondere im Alter zwischen 30 und 60 Jahren – ebenfalls überproportional vertreten (Abbildung 18 und Tabelle 6).

Abbildung 18

Haushaltestruktur¹ in Karlsruhe 2019 nach Gebäudeart



¹ Wohnberechtigte Bevölkerung (174.555 Haushalte). Ohne Personen in der Landeserstaufnahmeeinrichtung für Flüchtlinge (LEA).

² Gebäude, die überwiegend Wohnzwecken dienen.

³ Wohnheime, Gemeinschafts-, Anstalts- und Notunterkünfte sowie ähnliche Unterkünfte.

⁴ Gebäude, die überwiegend Nichtwohnzwecken dienen (beispielsweise gewerbliche Nutzung).

⁵ Unterkünfte, die nur behelfsmäßig zu Wohnzwecken genutzt werden können, da sie nur auf begrenzte Dauer, mobil oder nur von geringem Wohnwert sind (beispielsweise Wohncontainer, Wohnwagen, Gartenlauben). Einschließlich Hotels und Unbekannt.

Aufgrund einer Revision des Haushaltenierungsverfahrens im Jahr 2020 nicht mit früheren Veröffentlichungen vergleichbar.

Zur besseren Lesbarkeit enthält die Abbildung nur Wertebeschriftungen für Anteile mit einer Mindestgröße von 2,5 %.

Quelle: Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung.

Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung | Bevölkerung in Karlsruhe 2019.

Tabelle 6

Haushalte¹ in Karlsruher 2019 nach Gebäudeart

Haushaltstyp	Haushalte 2019		davon Haushalte in ...						
	Anzahl	Wohngebäuden ²		Wohnheimen ³		Nichtwohngebäuden ⁴		sonstigen Unterkünten ⁵	
		Anzahl	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl
Eiersonenhaushalte insgesamt	96.773	82.772	52,7	9.537	89,6	4.074	65,4	390	72,1
davon									
Eiersonenhaushalt, unter 30 Jahre alt	30.929	23.654	15,1	5.527	51,9	1.639	26,3	109	20,1
Eiersonenhaushalt, 30 bis unter 60 Jahre alt	38.049	34.946	22,2	1.054	9,9	1.845	29,6	204	37,7
Eiersonenhaushalt, 60 Jahre alt oder älter	27.795	24.172	15,4	2.956	27,8	590	9,5	77	14,2
Ehe-/Paare ohne Kinder	34.243	32.832	20,9	356	3,3	1.001	16,1	54	10,0
davon									
Paar, jüngerer Partner unter 30 Jahre alt	6.914	6.470	4,1	61	0,6	371	6,0	12	2,2
Paar, jüngerer Partner 30 bis unter 60 Jahre alt	12.231	11.803	7,5	33	0,3	366	5,9	29	5,4
Paar, jüngerer Partner 60 Jahre alt und älter	15.098	14.559	9,3	262	2,5	264	4,2	13	2,4
Haushalte mit Kindern beziehungsweise Nachkommen	32.180	31.161	19,8	147	1,4	808	13,0	64	11,8
davon									
Alleinerziehende	6.323	6.033	3,8	109	1,0	169	2,7	12	2,2
Paar mit Kindern, jüngste Person unter 6 Jahre alt	10.162	9.851	6,3	17	0,2	267	4,3	27	5,0
Paar mit Kindern, jüngste Person 6 bis unter 18 Jahre alt	10.308	10.020	6,4	16	0,2	255	4,1	17	3,1
Haushalte mit minderjährigen Kindern insgesamt	26.793	25.904	16,5	142	1,3	691	11,1	56	10,4
Paar mit Nachkommen im Alter von 18 bis unter 30 Jahren	5.387	5.257	3,3	5	0,0	117	1,9	8	1,5
sonstiger Mehrersonenhaushalt ohne Kinder	11.359	10.378	6,6	605	5,7	343	5,5	33	6,1
Haushalte insgesamt	174.555	157.143	100,0	10.645	100,0	6.226	100,0	541	100,0

¹ Wohnberechtigte Bevölkerung. Ohne Personen in der Landeserstaufnahmeeinrichtung für Flüchtlinge (LEA).

² Gebäude, die überwiegend Wohnzwecken dienen.

³ Wohnheime, Gemeinschafts-, Anstalts- und Notunterkünfte und ähnliche Unterkünfte.

⁴ Gebäude, die überwiegend Nichtwohnzwecken dienen (z.B. gewerbliche Nutzung).

⁵ Unterkünfte, die nur behelfsmäßig zu Wohnzwecken genutzt werden können, da sie nur auf begrenzte Dauer, mobil oder nur von geringem Wohnwert sind (beispielsweise Wohncontainer, Wohnwagen, Gartenlauben). Einschließlich Hotels und Unbekannt.

Aufgrund einer Revision des Haushaltergenerierungsverfahrens im Jahr 2020 nicht mit früheren Veröffentlichungen vergleichbar.

Quelle: Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtenwicklung.

Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtenwicklung | Bevölkerung in Karlsruhe 2019.

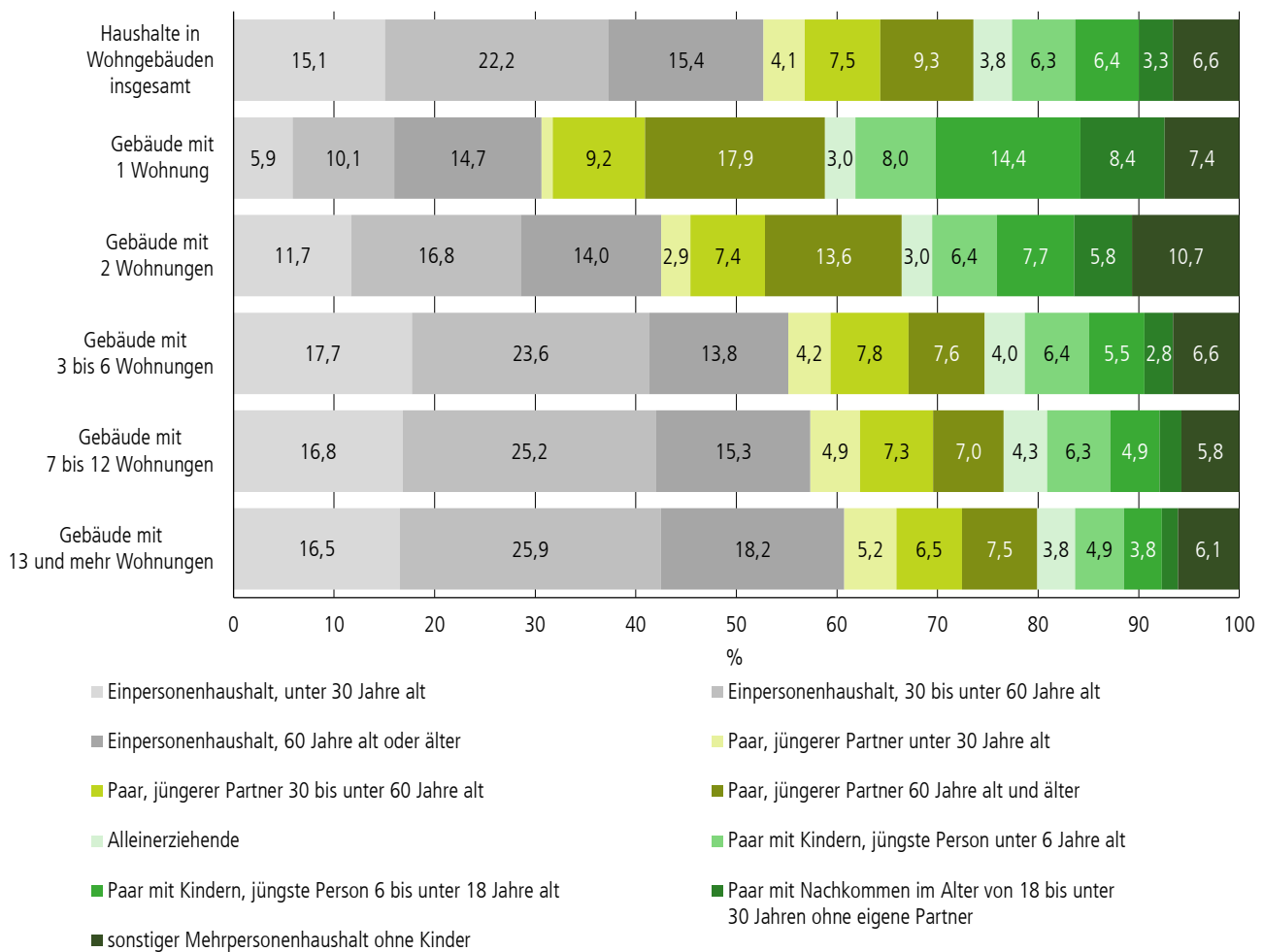
Mit zunehmender Gebäudegröße sinkt der Anteil der Familien

Paare mit Kindern wohnten 2019 hingegen überdurchschnittlich oft in Ein- und Zweifamilienhäusern. In Einfamilienhäusern waren Paare mit Kindern im Alter von 6 bis unter 18 Jahren (14,4 %) sowie Paare mit volljährigen Nachkommen im Haushalt (8,4 %) mehr als doppelt so häufig vertreten wie unter den Bewohnern aller Karlsruher Wohngebäude (6,4 % beziehungsweise 3,3 %). Auch lag der Anteil der Seniorenpaare in Einfamilienhäusern (17,9 %) deutlich höher als im Schnitt (Wohngebäude insgesamt: 9,3 %). Hierbei dürfte es sich überwiegend um Paare handeln, bei denen die Kinder bereits aus dem elterlichen Haushalt ausgezogen sind.

In Mehrfamilienhäusern nimmt der Anteil der Paare mit Kindern beziehungsweise Nachkommen mit zunehmender Gebäudegröße ab. Umgekehrt wurden 2019 Gebäude mit drei oder mehr Wohnungen überwiegend von Einpersonenhaushalten bewohnt. Je größer das Gebäude, desto höher lag der Anteil der Einpersonenhaushalte. Paare ohne Kinder waren in Mehrfamilienhäusern – unabhängig von der Gebäudegröße – mit etwa 19 % vertreten (Abbildung 19 und Tabelle 7).

Abbildung 19

Haushaltestruktur¹ in Wohngebäuden² in Karlsruhe 2019 nach Gebäudegröße



¹ Wohnberechtigte Bevölkerung in Wohngebäuden (157.143 Haushalte). Ohne Personen in der Landeserstaufnahmeeinrichtung für Flüchtlinge (LEA).

² Gebäude, die überwiegend Wohnzwecken dienen.

Aufgrund einer Revision des Haushaltgenerierungsverfahrens im Jahr 2020 nicht mit früheren Veröffentlichungen vergleichbar.

Zur besseren Lesbarkeit enthält die Abbildung nur Wertebeschriftungen für Anteile mit einer Mindestgröße von 2,5 %.

Quelle: Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung.

Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung | Bevölkerung in Karlsruhe 2019.

Tabelle 7

Haushalte¹ in Karlsruher Wohngebäuden² 2019 nach der Anzahl der Wohnungen im Wohngebäude

Haushaltstyp	Haushalte in Wohngebäuden		davon in Wohngebäuden mit ...											
	1 Wohnung		2 Wohnungen		3 bis 6 Wohnungen		7 bis 12 Wohnungen		13 und mehr Wohnungen					
	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil
Eiersonenhaushalte insgesamt	82.772	52,7	6.955	30,6	4.540	42,5	20.663	55,2	30.750	57,4	19.864	60,7		
davon														
Eiersonenhaushalt, unter 30 Jahre alt	23.654	15,1	1.333	5,9	1.252	11,7	6.646	17,7	9.012	16,8	5.411	16,5		
Eiersonenhaushalt, 30 bis unter 60 Jahre alt	34.946	22,2	2.294	10,1	1.795	16,8	8.844	23,6	13.524	25,2	8.489	25,9		
Eiersonenhaushalt, 60 Jahre alt oder älter	24.172	15,4	3.328	14,7	1.493	14,0	5.173	13,8	8.214	15,3	5.964	18,2		
Ehe-/Paare ohne Kinder	32.832	20,9	6.394	28,2	2.551	23,9	7.310	19,5	10.299	19,2	6.278	19,2		
davon														
Paar, jüngerer Partner unter 30 Jahre alt	6.470	4,1	251	1,1	308	2,9	1.564	4,2	2.648	4,9	1.699	5,2		
Paar, jüngerer Partner, 30 bis unter 60 Jahre alt	11.803	7,5	2.084	9,2	792	7,4	2.909	7,8	3.889	7,3	2.129	6,5		
Paar, jüngerer Partner, 60 Jahre alt und älter	14.559	9,3	4.059	17,9	1.451	13,6	2.837	7,6	3.762	7,0	2.450	7,5		
Haushalte mit Kindern beziehungsweise Nachkommen	31.161	19,8	7.661	33,8	2.443	22,9	7.009	18,7	9.472	17,7	4.576	14,0		
davon														
Alleinerziehende	6.033	3,8	682	3,0	322	3,0	1.487	4,0	2.313	4,3	1.229	3,8		
Paar mit Kindern, jüngste Person unter 6 Jahre alt	9.851	6,3	1.815	8,0	688	6,4	2.397	6,4	3.358	6,3	1.593	4,9		
Paar mit Kindern, jüngste Person 6 bis unter 18 Jahre alt	10.020	6,4	3.265	14,4	818	7,7	2.061	5,5	2.645	4,9	1.231	3,8		
Haushalte mit minderjährigen Kindern insgesamt	25.904	16,5	5.762	25,4	1.828	17,1	5.945	15,9	8.316	15,5	4.053	12,4		
Paar mit Nachkommen im Alter von 18 bis unter 30 Jahren	5.257	3,3	1.899	8,4	615	5,8	1.064	2,8	1.156	2,2	523	1,6		
sonstiger Mehrpersonenhaushalt ohne Kinder	10.378	6,6	1.687	7,4	1.139	10,7	2.469	6,6	3.084	5,8	1.999	6,1		
Haushalte insgesamt	157.143	100,0	22.697	100,0	10.673	100,0	37.451	100,0	53.605	100,0	32.717	100,0		

¹ Ohne Personen in der Landeserstaufnahmeeinrichtung für Flüchtlinge (LEA).

² Gebäude, die überwiegend Wohnzwecken dienen.

Aufgrund einer Revision des Haushaltgenerierungsverfahrens im Jahr 2020 nicht mit früheren Veröffentlichungen vergleichbar.

Quelle: Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung.

Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung | Bevölkerung in Karlsruhe 2019.

Ein- und Zweipersonenhaushalte nehmen in Wohngebäuden jeder Größe zu

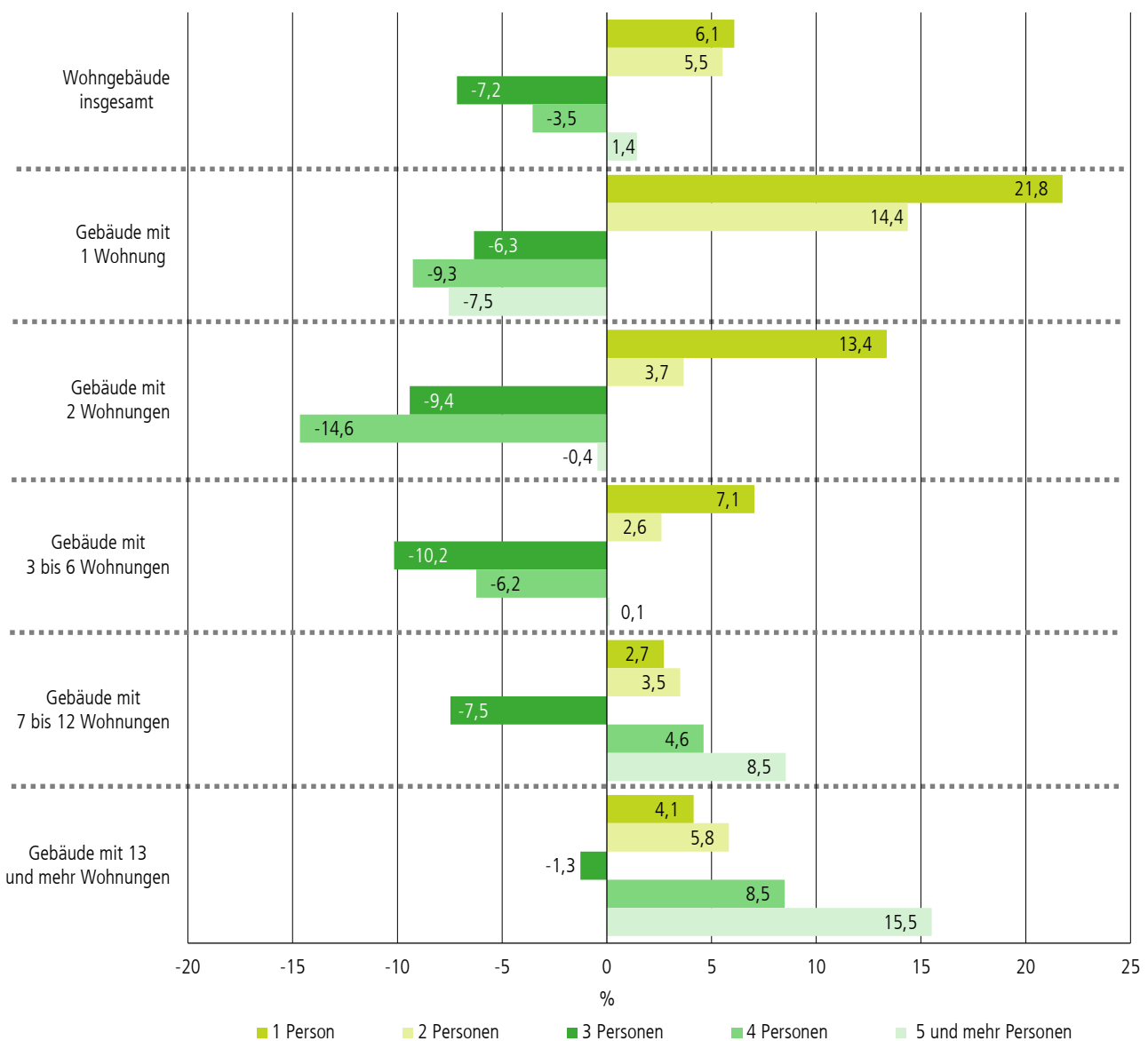
Schrumpfende Haushalte und alternde Bevölkerung – der demographische Wandel traf die Teilsegmente des Wohnungsmarkts sehr unterschiedlich. In den letzten acht Jahren war die Zahl der kleinen Haushalte mit nur ein oder zwei Personen über alle Gebäudegrößen hinweg gestiegen. In Ein- und Zweifamilienhäusern fiel der Anstieg der Einpersonenhaushalte mit +21,8 % beziehungsweise +13,4 % gegenüber 2011 besonders hoch aus. Über alle Wohngebäude hinweg wuchs ihr Anteil lediglich um 6,1 %. Ebenfalls überproportional zugenommen hatten Zweipersonenhaushalte

in Einfamilienhäusern (+14,4 %). Hingegen sank die Zahl der Haushalte mit drei oder mehr Personen in Ein- und Zweifamilienhäusern, obwohl dieser Gebäudetyp die von Familien mit Kindern bevorzugte Wohnform darstellt.

In größeren Gebäuden mit zahlreichen Wohnungen zeigte sich eine andere Entwicklung. Obwohl die Zahl der Mehrpersonenhaushalte über alle Wohngebäude hinweg abnahm, stieg ihr Anteil in Mehrfamilienhäusern mit sieben und mehr Wohnungen deutlich an (Abbildung 20).

Abbildung 20

Entwicklung der Haushalte¹ in Wohngebäuden² in Karlsruhe zwischen 2011 und 2019 nach Haushaltsgröße



¹ Wohnberechtigte Bevölkerung in Wohngebäuden. Ohne Personen in der Landeserstaufnahmeeinrichtung für Flüchtlinge (LEA).

² Gebäude, die überwiegend Wohnzwecken dienen.

Aufgrund einer Revision des Haushaltgenerierungsverfahrens im Jahr 2020 nicht mit früheren Veröffentlichungen vergleichbar.

Quelle: Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung.

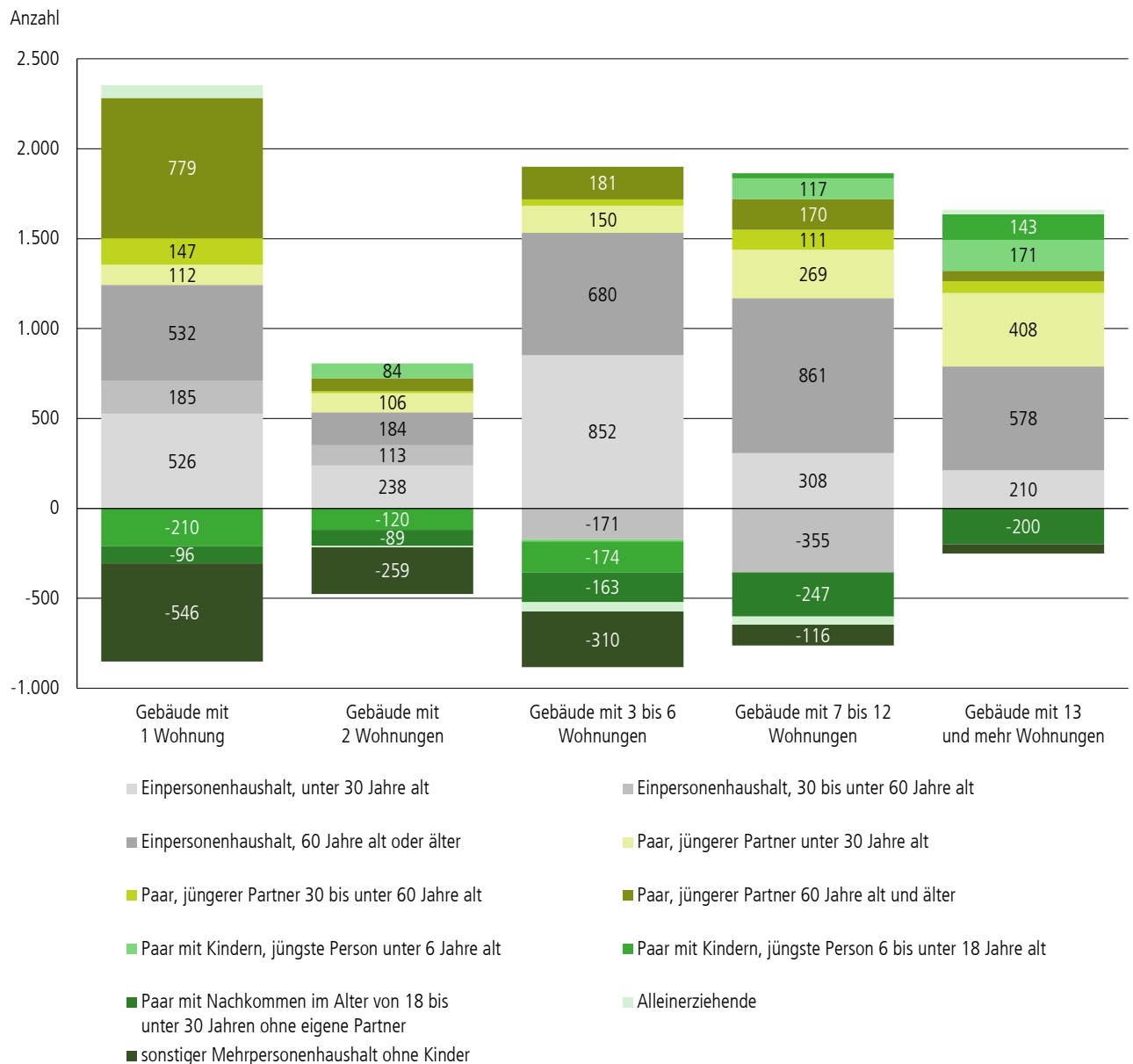
Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung | Bevölkerung in Karlsruhe 2019.

Abbildung 21 zeigt die absolute Veränderung der Haushaltsstruktur in den Karlsruher Wohngebäuden. Gegenüber 2011 hat sich vor allem die Zahl der älteren Ein- und Zweipersonenhaushalte in Einfamilienhäusern erhöht. Die Zahl der Alleinlebenden im Alter von über 60 Jahren war seit 2011 um 532 Personen gestiegen, die der Paare in diesem Alter sogar um 779 Haushalte. Somit ging der Anstieg der Haushaltszahlen in Einfamilienhäusern in hohem Maße mit einem Anstieg der Seniorenhaushalte in diesem Gebäudetyp einher.

Auch in Mehrfamilienhäusern ist die Zahl der Haushalte im Rentenalter besonders stark gestiegen. In Gebäuden mit sieben und mehr Wohnungen war der Anstieg der Mehrpersonenhaushalte zudem auf Paare mit minderjährigen Kindern zurückzuführen.

Abbildung 21

Zu- und Abnahme der Haushalte¹ in Wohngebäuden² in Karlsruhe zwischen 2011 und 2019 nach Gebäudegröße



¹ Wohnberechtigte Bevölkerung in Wohngebäuden. Ohne Personen in der Landeserstaufnahmeeinrichtung für Flüchtlinge (LEA).

² Gebäude, die überwiegend Wohnzwecken dienen.

Aufgrund einer Revision des Haushaltegenerierungsverfahrens im Jahr 2020 nicht mit früheren Veröffentlichungen vergleichbar.

Zur besseren Lesbarkeit enthält die Abbildung nur Beschriftungen für Werte mit einem Mindestbetrag von 80.

Quelle: Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung.

Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung | Bevölkerung in Karlsruhe 2019.

Im Rintheimer Feld und in der Amerikanersiedlung lebten Mehrfamilienhausbewohner am dichtesten

Am Jahresende 2019 lebten durchschnittlich 1,91 Personen in einer Karlsruher Wohnung (ohne Bewohnerinnen und Bewohner der LEA). Je nach Gebäudegröße variierte die Belegungsdichte zwischen 2,48 Personen je Wohnung in Ein- und Zweifamilienhäusern und 1,76 Personen je Wohnung in Mehrfamilienhäusern.

Auch innerhalb des Stadtgebietes gab es deutliche regionale Unterschiede. Karte 2 zeigt die Belegungsdichte der Wohnungen in Mehrfamilienhäusern in den Karlsruher Stadtvierteln am Jahresende 2019. Die Wohnungen in Gebäuden mit mindestens drei Wohnungen waren in den Stadtvierteln Oberreut-Waldlage, Rintheimer Feld, Durlach-Bergwald und Nordstadt-Amerikanersiedlung besonders dicht bewohnt. Rechnerisch war hier jede Wohnung mit mehr als zwei Personen belegt. Im Rintheimer Feld und in der

Amerikanersiedlung lebten pro Wohnung sogar 0,5 Personen mehr als im gesamtstädtischen Schnitt, dies entspricht einer zusätzlichen Person in jeder zweiten Wohnung. In Oberreut-Waldlage und dem Bergwald wohnte – bezogen auf den gesamtstädtischen Wert – in jeder 3. Wohnung eine Person mehr.

Die Belegungsdichte der Wohnungen im Geschosswohnungsbau war in den Stadtvierteln Waldstadt-Feldlage, Grünwinkel-Alte Heidenstückersiedlung und Durlach-Killisfeld demgegenüber sehr niedrig. Im Vergleich zur Gesamtstadt wohnten in Killisfeld pro Wohnung 0,6 Personen weniger, in Relation zum Rintheimer Feld oder der Amerikanersiedlung sogar mehr als eine Person weniger.

Belegungsdichte in Ein- und Zweifamilienhäusern sinkt stärker als in Mehrfamilienhäusern

Seit 2011 hat die Belegungsdichte der Wohnungen sowohl in Ein- und Zweifamilienhäusern als auch in Mehrfamilienhäusern abgenommen. Die Zahl der Personen je Wohnung sank in Ein- und Zweifamilienhäusern um -0,05 Personen je Wohnung und damit etwas stärker als in Mehrfamilienhäusern mit -0,02 Personen.

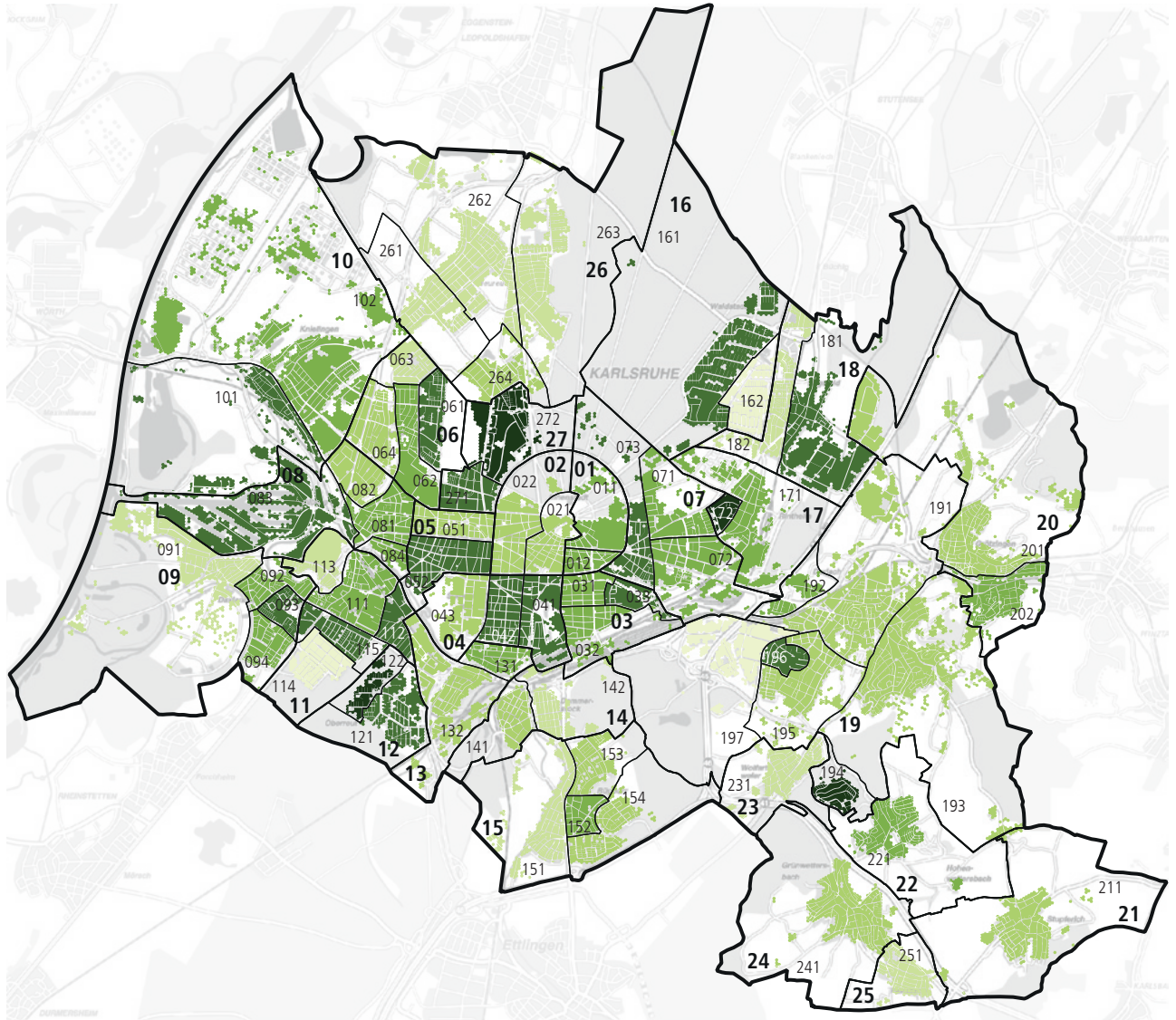
Dabei hat sich die Belegung der Wohnungen innerhalb des Stadtgebietes nicht gleichmäßig verändert. In Karte 3 ist die Veränderung der Belegungsdichte in Mehrfamilienhäusern zwischen 2011 und 2019 dargestellt. In 23 der 70 Karlsruher Stadtviertel lebten 2019 mehr größere Haushalte in den

Geschosswohnungen als noch 2011. Besonders stark stieg die durchschnittliche Belegung der Mehrfamilienhauswohnungen in den Stadtvierteln Rintheimer Feld und Grünwinkel-Hardecksiedlung. Hier hat sich die Dichte in den letzten acht Jahren um mehr als 0,2 Personen je Wohnung erhöht.

Hingegen waren Ende letzten Jahres die Bewohnerhaushalte von Geschosswohnungen in Palmbach und in Durlach-Killisfeld durchschnittlich kleiner als noch 2011. Mit einem Rückgang um mehr als 0,2 Personen gegenüber 2011 sank in diesen beiden Stadtvierteln die durchschnittliche Belegungsdichte je Mehrfamilienhauswohnung am stärksten.

Karte 2

Belegungsdichte¹ der Wohnungen in Karlsruher Mehrfamilienhäusern² 2019



Stadtteile

- | | |
|--------------------------|---------------------|
| 01 Innenstadt-Ost | 15 Rüppurr |
| 02 Innenstadt-West | 16 Waldstadt |
| 03 Südstadt | 17 Rintheim |
| 04 Südweststadt | 18 Hagsfeld |
| 05 Weststadt | 19 Durlach |
| 06 Nordweststadt | 20 Grötzingen |
| 07 Oststadt | 21 Stupferich |
| 08 Mühlburg | 22 Hohenwettersbach |
| 09 Daxlanden | 23 Wolfartsweier |
| 10 Knielingen | 24 Grünwettersbach |
| 11 Grünwinkel | 25 Palmbach |
| 12 Oberreut | 26 Neureut |
| 13 Beiertheim-Bulach | 27 Nordstadt |
| 14 Weierfeld-Dammerstock | |

Belegungsdichte

- Personen je Wohnung
- unter 1,5
 - 1,5 bis unter 1,6
 - 1,6 bis unter 1,7
 - 1,7 bis unter 1,8
 - 1,8 bis unter 2,0
 - 2,0 und mehr

Zeichenerklärung

- Stadtgrenze
- Stadtteilgrenze
- Stadtviertelgrenze

Karlsruhe insgesamt: 1,76

¹ Wohnberechtigte Bevölkerung. Ohne Personen in der Landeserstaufnahmeeinrichtung für Flüchtlinge (LEA).

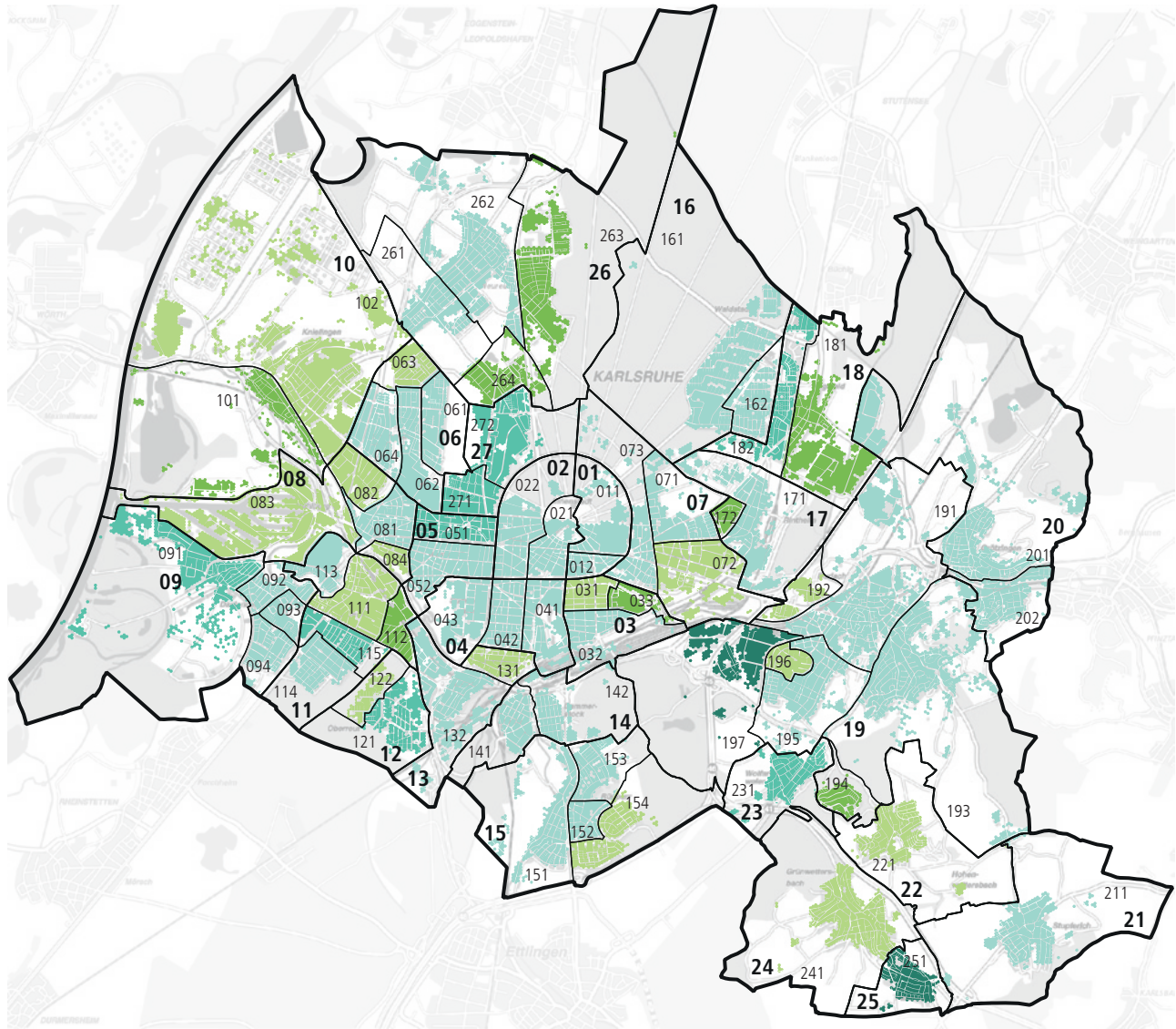
² Gebäude, die überwiegend Wohnzwecken dienen, mit mindestens drei Wohnungen.

Quelle: Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung.

Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung | Bevölkerung in Karlsruhe 2019.

Karte 3

Veränderung der Belegungsdichte¹ von Wohnungen in Karlsruher Mehrfamilienhäusern² zwischen 2011 und 2019



Stadtteile

- | | |
|---------------------------|---------------------|
| 01 Innenstadt-Ost | 15 Rüppurr |
| 02 Innenstadt-West | 16 Waldstadt |
| 03 Südstadt | 17 Rintheim |
| 04 Südweststadt | 18 Hagsfeld |
| 05 Weststadt | 19 Durlach |
| 06 Nordweststadt | 20 Grötzingen |
| 07 Oststadt | 21 Stupferich |
| 08 Mühlburg | 22 Hohenwettersbach |
| 09 Daxlanden | 23 Wolfartsweier |
| 10 Knielingen | 24 Grünwettersbach |
| 11 Grünwinkel | 25 Palmbach |
| 12 Oberreut | 26 Neureut |
| 13 Beiertheim-Bulach | 27 Nordstadt |
| 14 Weiherfeld-Dammerstock | |

Veränderung der Belegungsdichte

(Personen je Wohnung)

Abnahme

- unter -0,2
- 0,2 bis unter -0,1
- 0,1 bis unter 0

Zunahme

- 0 bis unter +0,1
- +0,1 und mehr

Karlsruhe insgesamt: -0,02

Zeichenerklärung

- Stadtgrenze
- Stadtteilgrenze
- Stadtviertelgrenze

¹ Wohnberechtigte Bevölkerung. Ohne Personen in der Landeserstaufnahmeeinrichtung für Flüchtlinge (LEA).

² Gebäude, die überwiegend Wohnzwecken dienen, mit mindestens drei Wohnungen.

Quelle: Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung.

Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung | Bevölkerung in Karlsruhe 2019.

Bevölkerung in Mehrfamilienhäusern ist jünger als in Einfamilienhäusern

Die Bewohnerinnen und Bewohner von Ein- und Zweifamilienhäusern in der Fächerstadt waren im Schnitt älter als jene von Mehrfamilienhäusern. Das Durchschnittsalter der Bevölkerung in Wohngebäuden mit bis zu zwei Wohnungen lag am Jahresende 2019 bei 44,6 Jahren, in Mehrfamilienhäusern hingegen nur bei 41,0 Jahren. Die Differenz von 3,6 Jahren spiegelt jedoch nicht die großen Unterschiede in der Altersverteilung zwischen den beiden Gebäudetypen wider.

Die Altersstruktur in Ein- und Zweifamilienhäusern wurde stark von Kindern und Personen im mittleren Alter geprägt, jene in Mehrfamilienhäusern hingegen von jungen Erwachsenen.

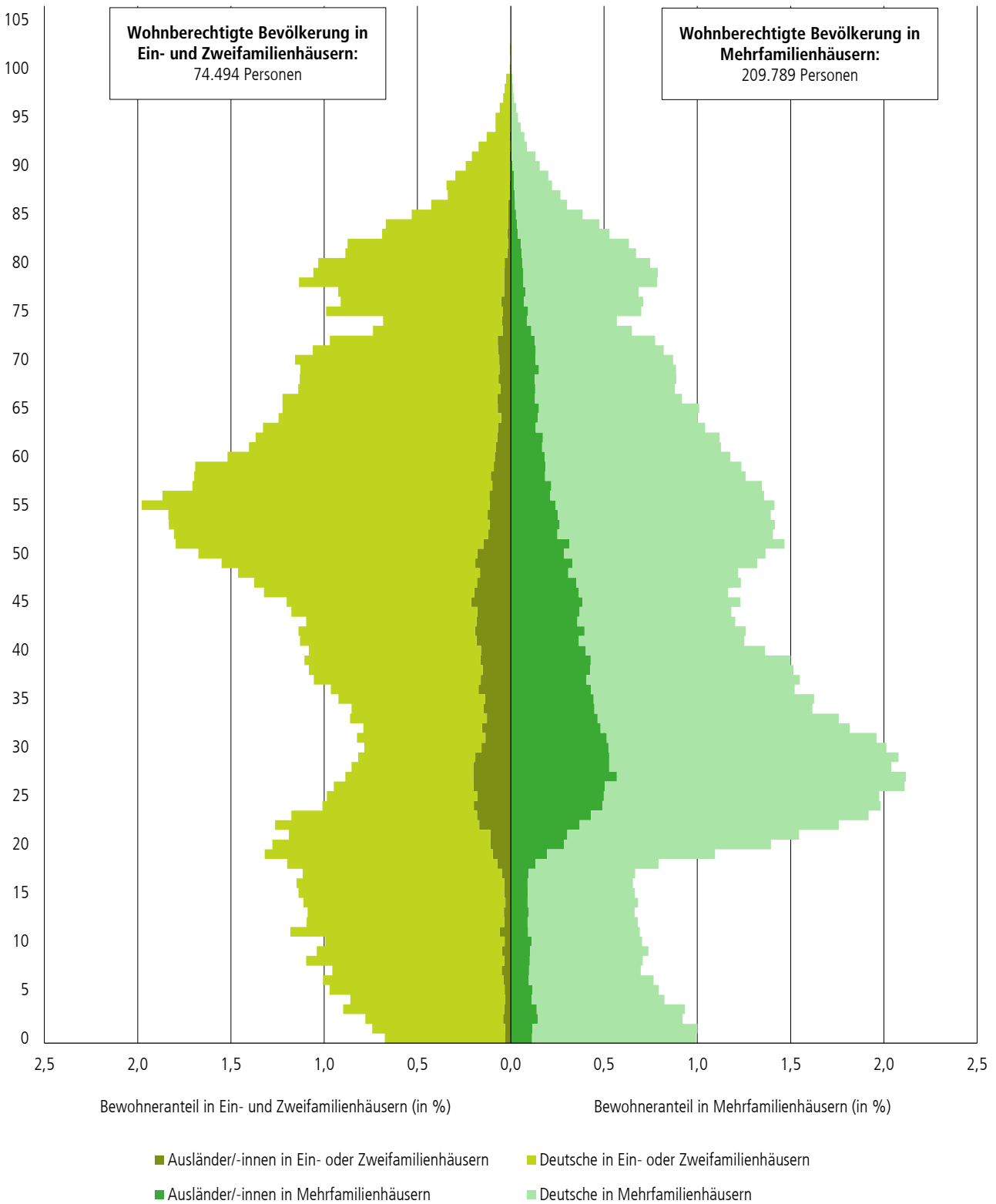
Etwas deutlicher werden die Unterschiede bei der Betrachtung des Medianalters. Das Medianalter teilt die Bevölkerung nach dem Alter in zwei gleich große Gruppen: 50 % sind jünger und 50 % sind älter als das Medianalter. Am Jahresende 2019 lag das Medianalter in Ein- und Zweifamilienhäusern bei 48 Jahren und damit um 9 Jahre höher als in Mehrfamilienhäusern (39 Jahre). Im Vergleich zum Jahr 2011 waren die Bewohnerinnen und Bewohner in Wohngebäuden mit bis zu zwei Wohnungen stärker gealtert als die Bevölkerung in Mehrfamilienhäusern. 2011 lag das Medianalter in Ein- und Zweifamilienhäusern bei 46 Jahren und in Mehrfamilienhäusern bei 39 Jahren (Abbildung 22 und 23).



Abbildung 22

Vergleich der Altersstruktur der wohnberechtigten Bevölkerung¹ in Ein- und Zweifamilienhäusern sowie Mehrfamilienhäusern in Karlsruhe 2019

Alter in Jahren



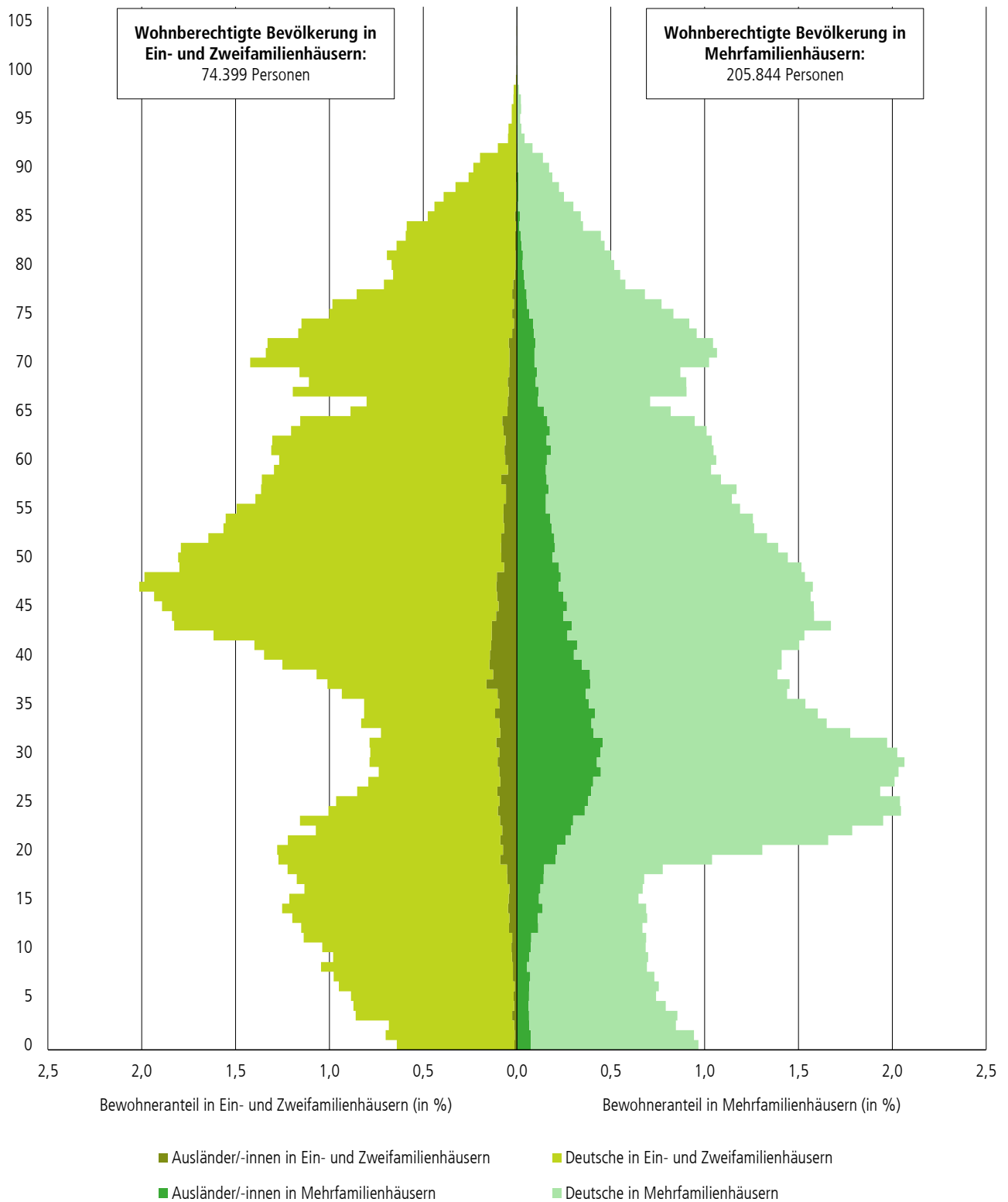
¹ Wohnberechtigte Bevölkerung in Wohngebäuden (284.283 Personen). Ohne Personen in der Landeserstaufnahmeeinrichtung für Flüchtlinge (LEA).

Quelle: Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung.

Abbildung 23

Vergleich der Altersstruktur der wohnberechtigten Bevölkerung¹ in Ein- und Zweifamilienhäusern sowie Mehrfamilienhäusern in Karlsruhe 2011

Alter in Jahren



¹ Wohnberechtigte Bevölkerung in Wohngebäuden (280.243 Personen). Ohne Personen in der Landeserstaufnahmeeinrichtung für Flüchtlinge (LEA).

Quelle: Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung.

Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung | Bevölkerung in Karlsruhe 2019.

Vor allem Familien fanden in Neubauten ein Zuhause

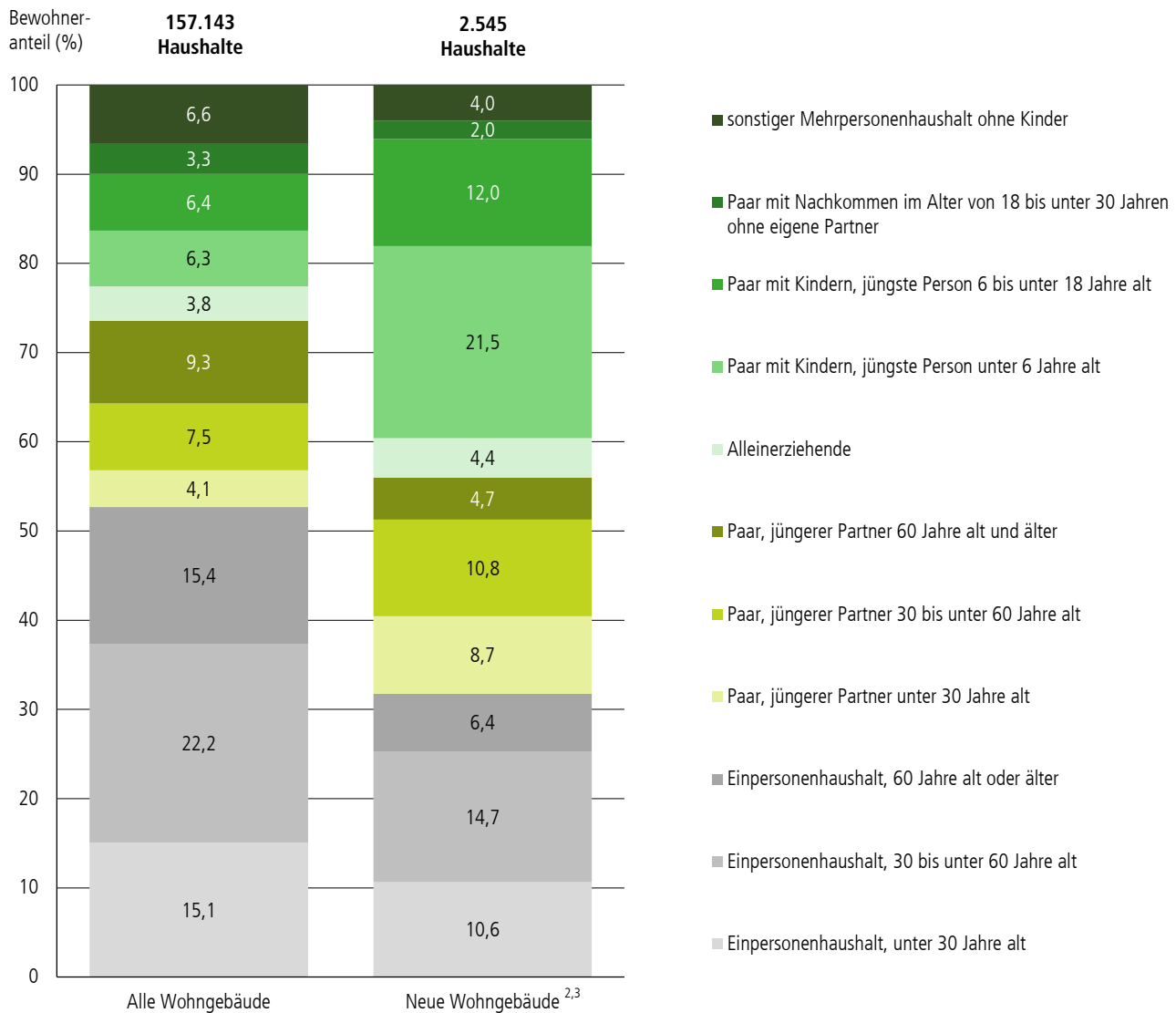
Am Jahresende 2019 lebten 2,1 % der wohnberechtigten Bevölkerung in Karlsruher Wohngebäuden in einem 2015 oder später errichteten Neubau. Die Bewohnerhaushalte waren dabei überdurchschnittlich häufig Paare mit minderjährigen Kindern. Der Anteil junger Familien mit Kindern im Alter unter 6 Jahren überstieg in neuen Gebäuden den entsprechenden Anteil in allen Wohngebäuden um mehr als das Dreifache (Neubauten: 21,5 %; alle Wohngebäude: 6,3 %). Paare mit Kindern im Alter zwischen 6 und 18 Jahren waren in

Neubauten noch fast doppelt so häufig vertreten wie im gesamten Wohngebäudebestand (Neubauten: 12,0 %; alle Wohngebäude 6,4 %). Auch Paare ohne Kinder im jungen und mittleren Alter waren besonders oft in eine neu gebaute Wohnung gezogen (Abbildung 24 und Tabelle 8).

Die dominanten Haushaltstypen prägten deutlich die Altersstruktur der Bewohnerinnen und Bewohner in neuen Wohngebäuden (Abbildung 25).

Abbildung 24

Vergleich der Bewohnerhaushalte¹ in neuen² Wohngebäuden³ und allen Wohngebäuden in Karlsruhe 2019



¹ Wohnberechtigte Bevölkerung in Wohngebäuden. Ohne Personen in der Landeserstaufnahmeeinrichtung für Flüchtlinge (LEA).

² Gebäude, die zwischen 2015 und 2019 fertiggestellt wurden.

³ Gebäude, die überwiegend Wohnzwecken dienen.

Quelle: Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung.

Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung | Bevölkerung in Karlsruhe 2019.

Tabelle 8

Haushalte¹ in neu errichteten² Wohngebäuden³ in Karlsruhe 2019

Haushaltstyp	Haushalte in Wohngebäuden		Haushalte in neuen Wohngebäuden		davon in neuen Wohngebäuden mit ...			
	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	1 und 2 Wohnungen		3 und mehr Wohnungen	
					Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil
Einpersonenhaushalte insgesamt	82.772	52,7	808	31,7	152	21,7	656	35,6
davon								
Einpersonenhaushalt, unter 30 Jahre alt	23.654	15,1	271	10,6	46	6,6	225	12,2
Einpersonenhaushalt, 30 bis unter 60 Jahre alt	34.946	22,2	373	14,7	81	11,5	292	15,8
Einpersonenhaushalt, 60 Jahre alt oder älter	24.172	15,4	164	6,4	25	3,6	139	7,5
Ehe-/Paare ohne Kinder	32.832	20,9	617	24,2	101	14,4	516	28,0
davon								
Paar, jüngerer Partner unter 30 Jahre alt	6.470	4,1	221	8,7	27	3,8	194	10,5
Paar, jüngerer Partner 30 bis unter 60 Jahre alt	11.803	7,5	276	10,8	56	8,0	220	11,9
Paar, jüngerer Partner 60 Jahre alt und älter	14.559	9,3	120	4,7	18	2,6	102	5,5
Haushalte mit Kindern beziehungsweise Nachkommen	31.161	19,8	1.018	40,0	426	60,7	592	32,1
davon								
Alleinerziehende	6.033	3,8	112	4,4	26	3,7	86	4,7
Paar mit Kindern, jüngste Person unter 6 Jahre alt	9.851	6,3	548	21,5	235	33,5	313	17,0
Paar mit Kindern, jüngste Person 6 bis unter 18 Jahre alt	10.020	6,4	306	12,0	145	20,7	161	8,7
Haushalte mit minderjährigen Kindern insgesamt	25.904	16,5	966	38,0	406	57,8	560	30,4
Paar mit Nachkommen im Alter von 18 bis unter 30 Jahren	5.257	3,3	52	2,0	20	2,8	32	1,7
sonstiger Mehrpersonenhaushalt ohne Kinder	10.378	6,6	102	4,0	23	3,3	79	4,3
Haushalte insgesamt	157.143	100,0	2.545	100,0	702	100,0	1.843	100,0

¹ Wohnberechtigte Bevölkerung in Wohngebäuden. Ohne Personen in der Landeserstaufnahmeeinrichtung für Flüchtlinge (LEA).

² Gebäude, die zwischen 2015 und 2019 fertiggestellt wurden.

³ Gebäude, die überwiegend Wohnzwecken dienen.

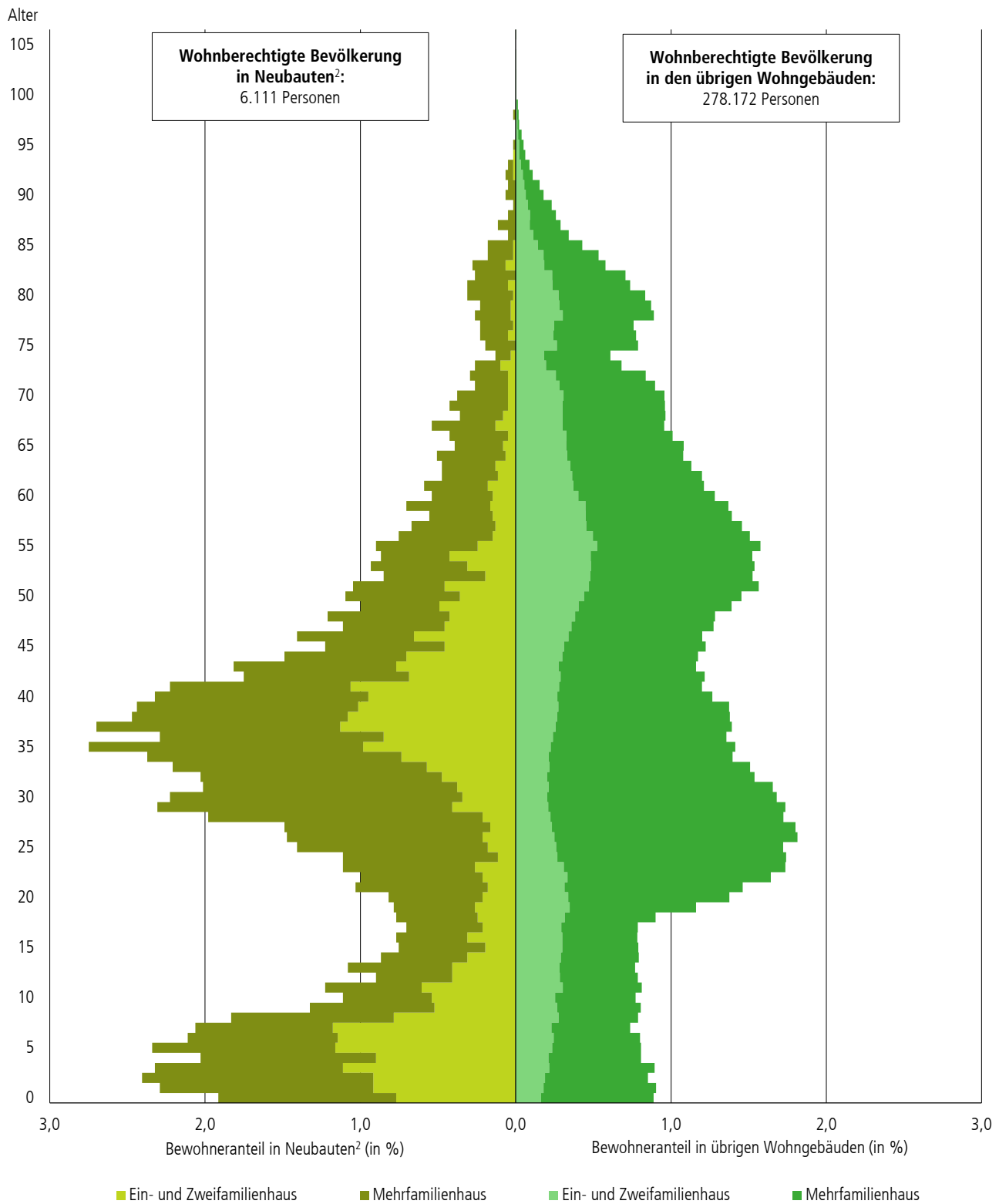
Aufgrund einer Revision des Haushaltegenerierungsverfahrens im Jahr 2020 nicht mit früheren Veröffentlichungen vergleichbar.

Quelle: Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung.

Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung | Bevölkerung in Karlsruhe 2019.

Abbildung 25

Vergleich der Altersstruktur der wohnberechtigte Bevölkerung¹ in Neubauten² und den übrigen Karlsruher Wohngebäuden³ 2019



¹ Wohnberechtigte Bevölkerung in Wohngebäuden. Ohne Personen in der Landeserstaufnahmeeinrichtung für Flüchtlinge (LEA).

² Gebäude, die zwischen 2015 und 2019 fertiggestellt wurden.

³ Gebäude, die überwiegend Wohnzwecken dienen.

Quelle: Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung.

Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung | Bevölkerung in Karlsruhe 2019.

Die Wohngebäude und ihre Bewohnerinnen und Bewohner altern gemeinsam

Die Beliebtheit von Neubauwohnungen bei Familien mit Kindern bildete sich 2019 auch in der Altersstruktur der Bewohnerinnen und Bewohner von Gebäuden der Baualtersklasse 2008 und jünger ab (Abbildung 26). Sie war gekennzeichnet durch einen hohen Anteil an Kindern unter 15 Jahren sowie an Personen im Alter zwischen 30 und 45 Jahren. Diese Verteilung spiegelte sich auch in der Haushaltsstruktur wider. Fast jeder dritte Haushalt in Wohngebäuden dieses Baualters war ein Paar mit minderjährigen Kindern (31,9 %). Über alle Baualtersklassen hinweg lag ihr Anteil nur bei 12,7 %.

In den zwischen 1996 und 2007 errichteten Gebäuden war auch die Bewohnerstruktur etwas älter. In diesen Häusern wohnten besonders häufig Personen im Alter von 45 bis unter 60 Jahren. Ebenso waren bereits größere Kinder im Alter über 10 Jahren häufiger unter den Bewohnerinnen und Bewohnern als kleinere Kinder. Entsprechend zeigte sich in der Zusammensetzung der Haushalte ein relativ hoher Anteil an Paaren mit Kindern im Alter zwischen 6 und unter 18 Jahren (12,5 %; alle Wohngebäude: 6,4 %) sowie Paaren mit volljährigen Nachkommen im Haushalt (8,2 %; alle Wohngebäude: 3,3 %).

In der nächst älteren Baualtersklasse, den Wohngebäuden aus den Jahren 1985 bis 1995, lag der Schwerpunkt der Bevölkerung in der Altersgruppe der 55- bis 65-Jährigen, während es nur wenige Kinder und Jugendliche im Alter unter 18 Jahren gab. Entsprechend ergab sich bei der Struktur der Bewohnerhaushalte ein recht hoher Anteil an Paaren im Alter über 60 Jahren. In Gebäuden dieses Alters war mehr als jeder achte Haushalt ein Seniorenpaar (13,4 %), in allen Wohngebäuden war es nur jeder elfte (9,3 %).

Auch wenn die Altersverteilung der Bevölkerung in Wohngebäuden der Baualtersklasse 1966 bis 1984 auf den ersten Blick zunächst recht gleichmäßig wirkt, waren Seniorinnen und Senioren im Alter über 75 Jahren hier überproportional stark vertreten. Ihr Anteil lag in Gebäuden dieses Baualters bei 16,1 %, über alle Wohngebäude hinweg betrug er jedoch nur 9,6 %. Der häufigste Haushaltstyp in diesen Gebäuden waren Einpersonenhaushalte im Alter über 60 Jahren – sie stellten hier mehr als ein Fünftel aller Haushalte (20,8 %).

Auch Paare im Alter über 60 Jahren waren in Wohngebäuden der Baualtersklasse 1966 bis 1984 mit 14,7 % häufiger anzutreffen als im Gesamtbestand (9,3%). Bei mehr als jedem dritten Bewohnerhaushalt (35,5 %) waren alle Haushaltsmitglieder mindestens 60 Jahre alt.

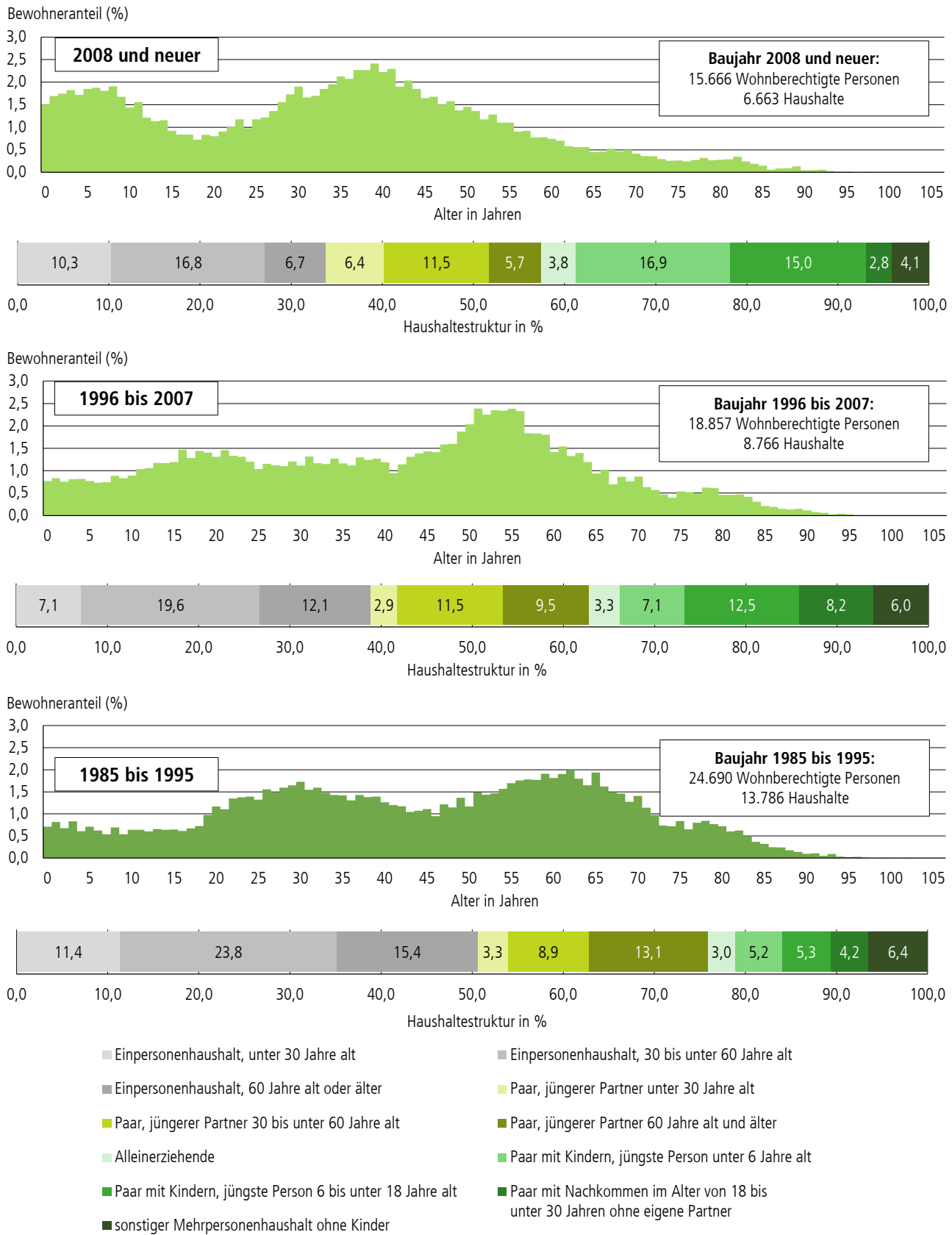
In den Gebäuden aus der Gründerzeit (Baujahr vor 1919) lebten überdurchschnittlich viele junge Erwachsene. Dies hängt unter anderem mit der zentrumsnahen Lage vieler gründerzeitlichen Viertel zusammen. Aufgrund der guten Infrastruktur und der Freizeitangebote sowie der Nähe zu den Karlsruher Hochschulen sind Wohnungen im Zentrum besonders für Studierende attraktiv.

Gebäude dieser Baualtersklasse wiesen den höchsten Anteil an Einpersonenhaushalten auf (61,7 %). Im Vergleich zur Haushaltsstruktur in allen Wohngebäuden fällt insbesondere der hohe Anteil an Personen im Alter unter 30 Jahren auf (25,3 %; alle Wohngebäude: 15,1 %).



Abbildung 26

Altersstruktur der wohnberechtigten Bevölkerung¹ in Wohngebäuden² in Karlsruhe 2019 nach Baujahr des Gebäudes



¹ Wohnberechtigte Bevölkerung in Wohngebäuden. Ohne Personen in der Landeserstaufnahmeeinrichtung für Flüchtlinge (LEA).

² Gebäude, die überwiegend Wohnzwecken dienen.

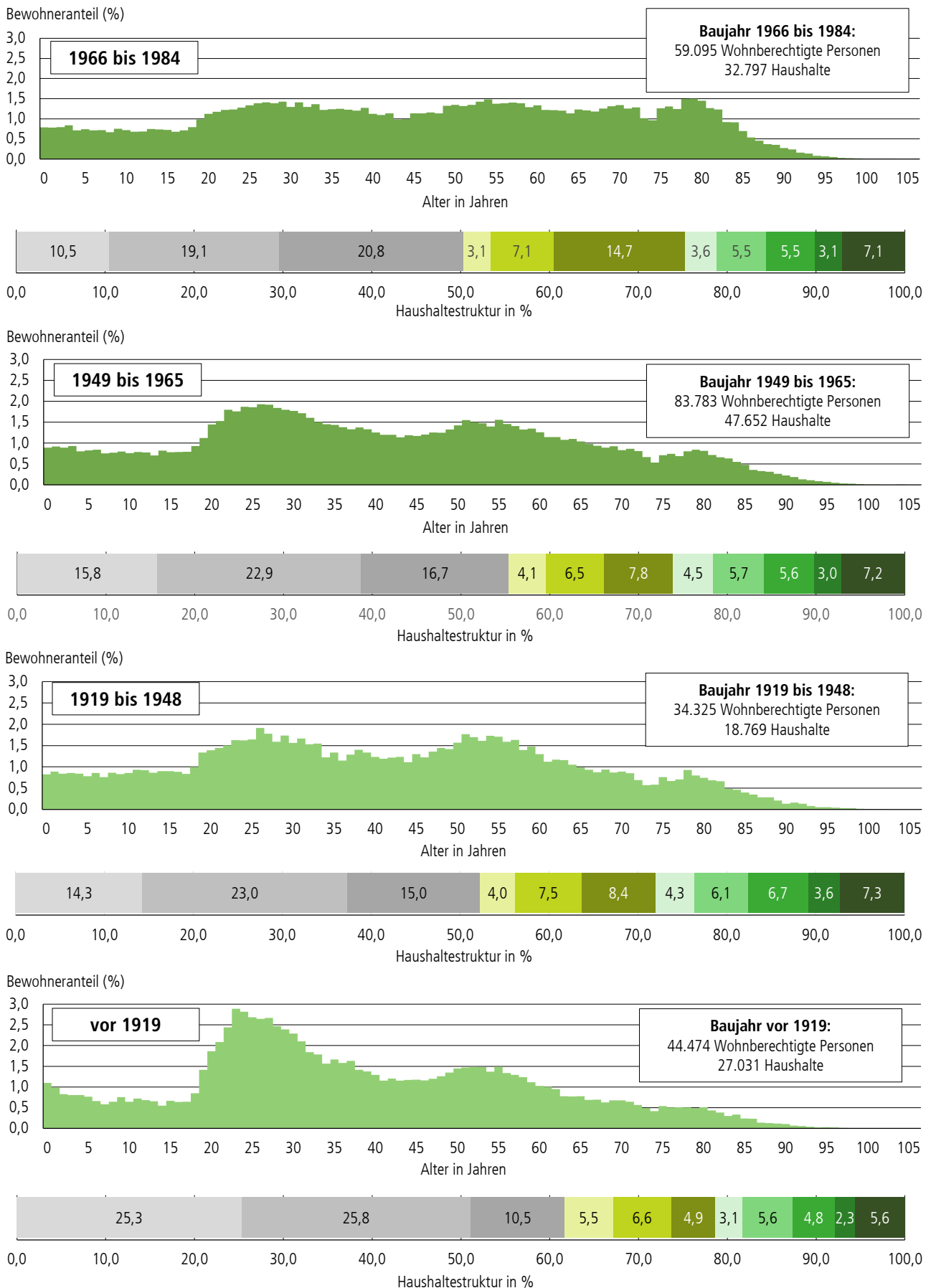
Aufgrund einer Revision des Haushaltgenerierungsverfahrens im Jahr 2020 nicht mit früheren Veröffentlichungen vergleichbar.

Quelle: Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung.

Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung | Bevölkerung in Karlsruhe 2019.

noch Abbildung 26

Altersstruktur der wohnberechtigten Bevölkerung¹ in Wohngebäuden² in Karlsruhe 2019 nach Baujahr des Gebäudes



Erstbezieher bleiben oft lange an der Adresse

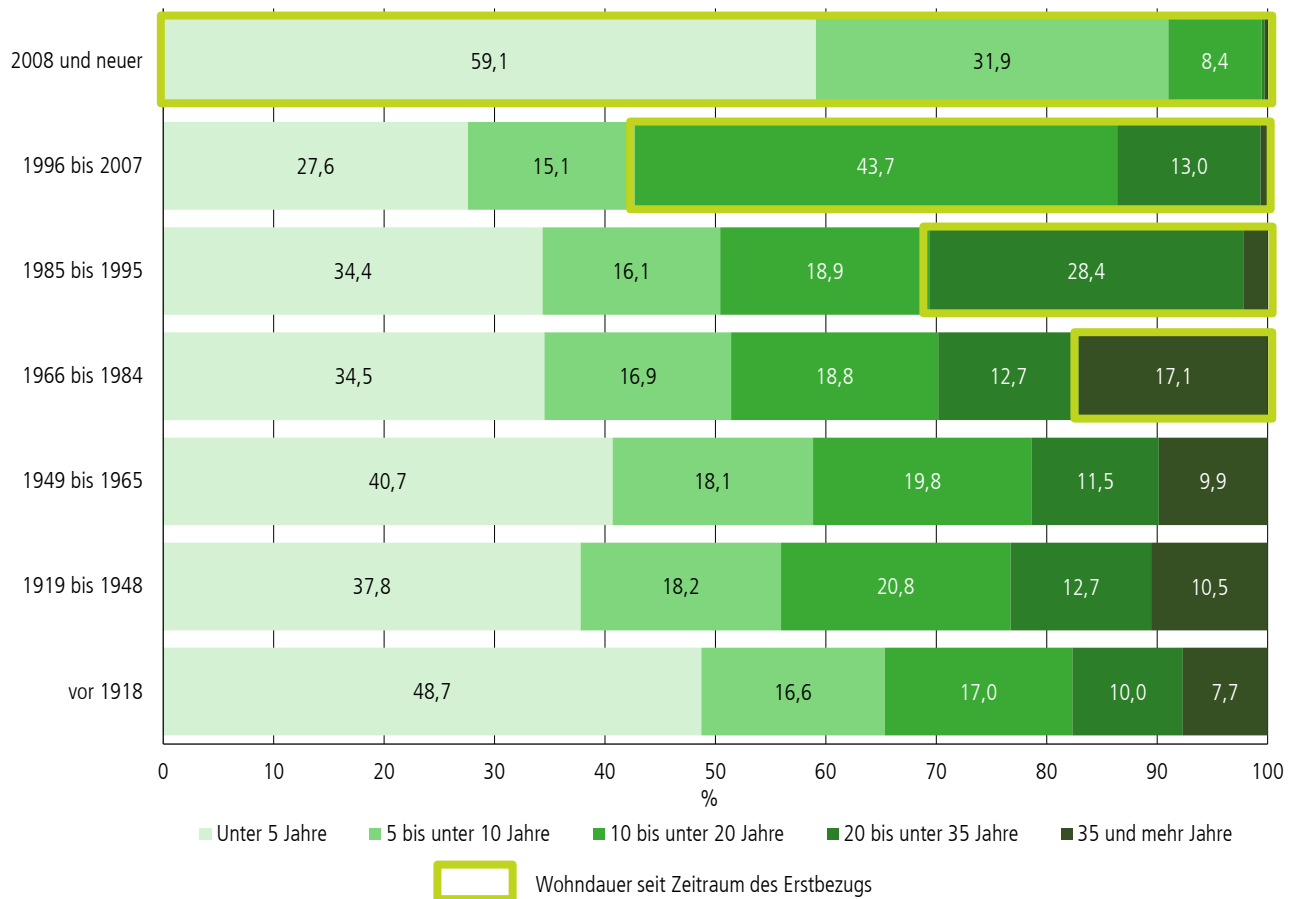
Im Durchschnitt wohnte ein Karlsruher oder eine Karlsruherin am Jahresende 2019 seit 18,1 Jahren in der Fächerstadt. Die Wohndauer der Bevölkerung ohne deutschen Pass war mit 10,1 Jahren nur etwa halb so lang wie die der deutschen Bevölkerung (19,9 Jahre). An der gleichen Adresse wohnten die Bürgerinnen und Bürger der Fächerstadt im Mittel seit 11,6 Jahren.

Anhand der Altersstruktur in den betrachteten Baualterklassen lässt sich gut erkennen, wie die Generation der einstigen Erstbezieher zusammen mit den Wohngebäuden altert. Allerdings steigt mit zunehmendem Gebäudealter die Durchmischung der Bewohnerinnen und Bewohner, so dass der dominante Einfluss der Erstbezieher auf die Altersstruktur im Laufe der Zeit abnimmt (Abbildung 26 und Abbildung 27).

Die durchschnittliche Wohndauer an einer Adresse nimmt mit steigendem Baualter zu – dies zeigte sich zumindest für Gebäude, die 1966 oder später errichtet wurden. Während die Bewohnerinnen und Bewohner neuerer Gebäude, die 2008 oder später gebaut wurden, mit durchschnittlich 4,3 Jahren naturgemäß gering ausfiel, lag die mittlere Wohndauer in Gebäuden mit Baujahr 1996 bis 2007 bereits bei 10,9 Jahren. In Wohngebäuden aus den Baujahren 1985 bis 1995 lebten die Haushalte im Schnitt seit 12,7 Jahren, in Gebäuden aus den Jahren 1966 bis 1984 sogar seit durchschnittlich 14,7 Jahren. Aus der Gegenüberstellung von Baujahr und Wohndauer der Bewohnerinnen und Bewohner lässt sich die Gruppe der noch heute dort wohnhaften „Erstbezieher“ deutlich erkennen. Mehr als jede sechste Bewohnerin beziehungsweise jeder sechste Bewohner (17,1 %) eines Gebäudes aus den Baujahren 1966 bis 1984 ist seit mehr als 35 Jahren nicht mehr umgezogen.

Abbildung 27

Wohndauer¹ der wohnberechtigten Bevölkerung² in Wohngebäuden³ in Karlsruhe 2019 nach Baujahr des Gebäudes



¹ Wohndauer an der Adresse.

² Wohnberechtigte Bevölkerung in Wohngebäuden mit bekanntem Baujahr (280.890 Personen). Ohne Personen in der Landeserstaufnahmeeinrichtung für Flüchtlinge (LEA).

³ Gebäude, die überwiegend Wohnzwecken dienen.

Zur besseren Lesbarkeit enthält die Abbildung nur Wertebeschriftungen für Anteile mit einer Mindestgröße von 2,5 %.

Quelle: Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung.

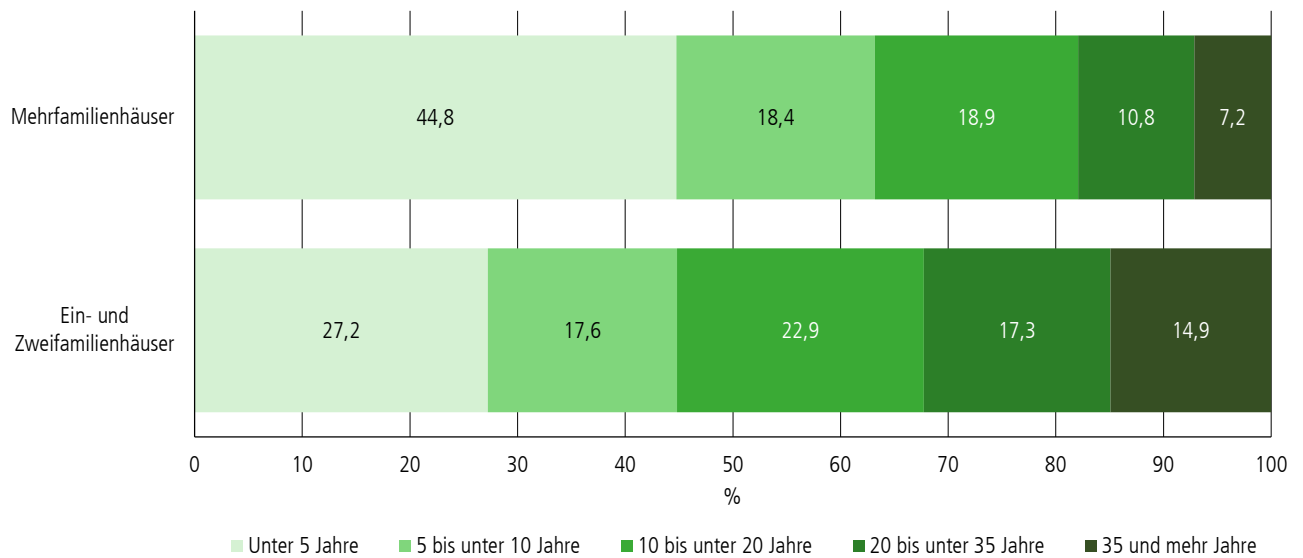
Jeder dritte Ein- oder Zweifamilienhausbewohner in Karlsruhe lebt seit mehr als zwanzig Jahren an der gleichen Adresse

Eine lange Wohndauer konnte vor allem bei den Bewohnerinnen und Bewohnern von Ein- und Zweifamilienhäusern beobachtet werden. In Gebäuden mit bis zu zwei Wohnungen lag die durchschnittliche Wohndauer mit 15,6 Jahren deutlich höher als in Mehrfamilienhäusern mit nur 10,2 Jahren. In

Gebäuden mit drei und mehr Wohnungen lebte fast jeder Zweite erst seit weniger als 5 Jahren an der Adresse (44,8 %). Hingegen hatte fast jede dritte in einem Ein- oder Zweifamilienhaus lebende Person (32,2 %) seit mehr als 20 Jahren den Wohnsitz nicht verändert (Abbildung 28).

Abbildung 28

Vergleich der Wohndauer¹ der wohnberechtigten Bevölkerung² in Ein- und Zweifamilienhäusern sowie Mehrfamilienhäusern in Karlsruhe 2019



¹ Wohndauer an der Adresse.

² Wohnberechtigte Bevölkerung in Wohngebäuden (284.283 Personen). Ohne Personen in der Landeserstaufnahmeeinrichtung für Flüchtlinge (LEA).

Quelle: Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung.

Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung | Bevölkerung in Karlsruhe 2019.

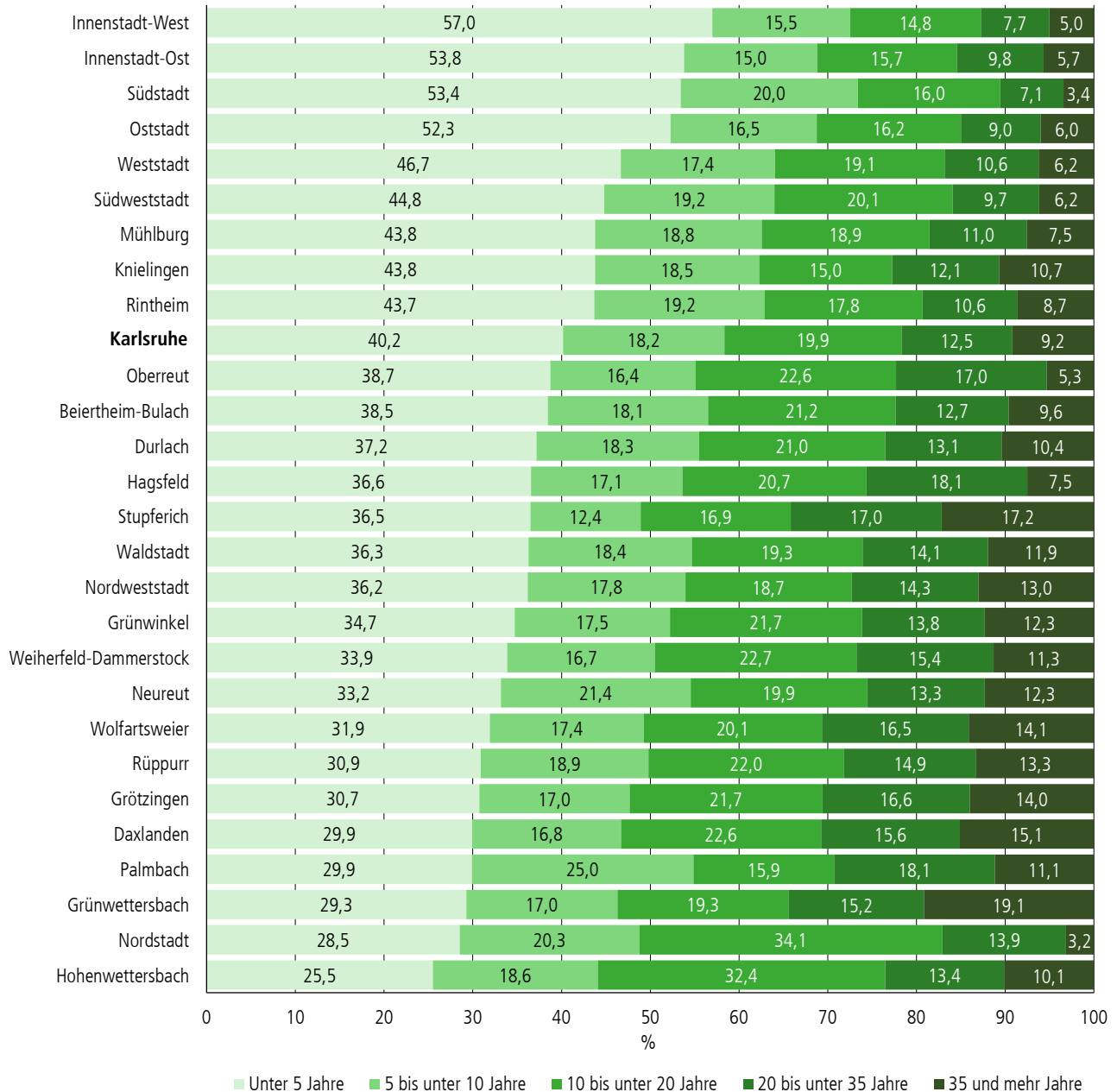
Lange Wohndauern am Stadtrand

Vor allem in Stadtteilen mit einer hohen Ein- und Zweifamilienhausdichte zeugen lange Wohndauern von einer hohen Stabilität in der Bewohnerstruktur. Demgegenüber ist die Fluktuation in den zentralen Stadtteilen Innenstadt-West, Innenstadt-Ost, Südstadt und Oststadt sehr hoch; am Jahresende 2019 wohnte dort mehr als jeder zweite

Einwohner keine 5 Jahre an der Adresse. Die durchschnittliche Wohndauer nimmt mit der Entfernung vom Zentrum zu. In Grünwettersbach und Stupferich war über ein Drittel der Bevölkerung seit mehr als 20 Jahren nicht mehr umgezogen (Abbildung 29).

Abbildung 29

Wohndauer¹ der wohnberechtigten Bevölkerung² in Wohngebäuden³ in den Karlsruher Stadtteilen 2019



¹ Wohndauer an der Adresse.

² Wohnberechtigte Bevölkerung in Wohngebäuden (284.283 Personen). Ohne Personen in der Landeserstaufnahmeeinrichtung für Flüchtlinge (LEA).

³ Gebäude, die überwiegend Wohnzwecken dienen.

Quelle: Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung.

Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung | Bevölkerung in Karlsruhe 2019.

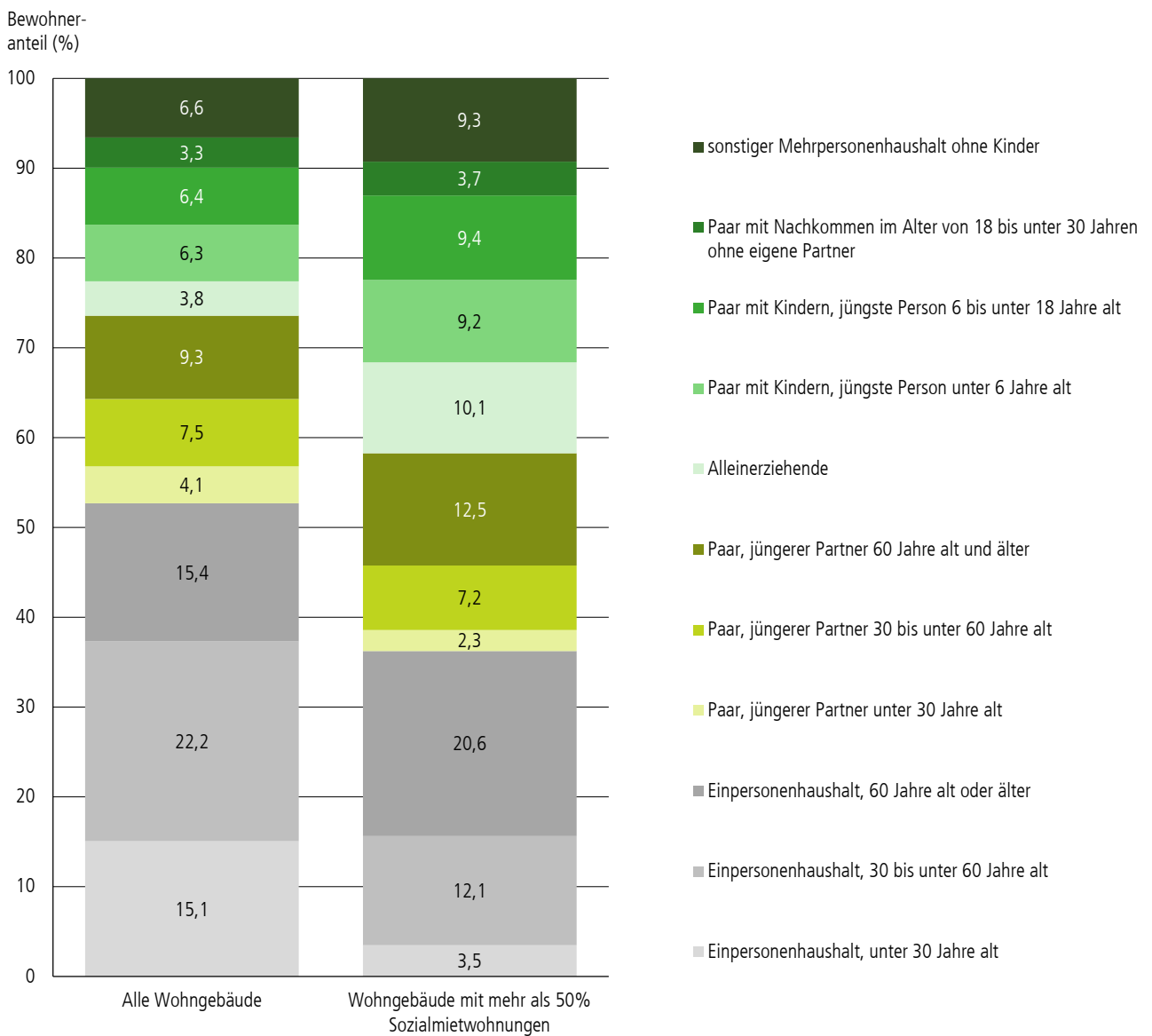
Überdurchschnittlich viele Familien mit Kindern in Gebäuden mit Sozialmietwohnungen

In Gebäuden mit überwiegend preisgebundenen Wohnungen waren vor allem Haushalte mit Kindern überproportional stark vertreten. Der Anteil von Paaren mit minderjährigen Kindern (18,6 %) lag in diesen Gebäuden etwa 1,5 Mal so hoch wie unter den Bewohnern von Wohngebäuden insgesamt (12,6 %). Alleinerziehende (10,1 %) lebten in diesen Gebäuden sogar mehr als doppelt so häufig (3,8 %).

Neben Haushalten mit Kindern waren auch Seniorenhaushalte in Gebäuden mit überwiegend Sozialmietwohnungen stark vertreten. Bei knapp einem Drittel der Bewohnerhaushalte (33,1 %) handelte es sich um Seniorenpaare (12,5 %) oder Einpersonenhaushalte im Alter über 60 Jahren (20,6 %). Im gesamtstädtischen Durchschnitt traf dies bei Wohngebäuden hingegen nur auf rund jeden vierten Haushalt (24,6 %) zu (Abbildung 30).

Abbildung 30

Haushaltestruktur¹ in Karlsruhe 2019 in Wohngebäuden² mit überwiegend Sozialmietwohnungen und in Wohngebäuden insgesamt



¹ Wohnberechtigte Bevölkerung in Wohngebäuden (157.143 Haushalte). Ohne Personen in der Landeserstaufnahmeeinrichtung für Flüchtlinge (LEA).

² Gebäude, die überwiegend Wohnzwecken dienen.

Aufgrund einer Revision des Haushaltestrukturverfahrens im Jahr 2020 nicht mit früheren Veröffentlichungen vergleichbar.

Quelle: Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung.

Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung | Bevölkerung in Karlsruhe 2019.

